

Kronberger Bote

Wöchentliche Anzeigen- und Lokalzeitung für Kronberg im Taunus mit den Stadtteilen Oberhöchstadt und Schönberg

JUWELIER
FEHN
Uhrmacher
Goldschmiede &
Edelmetallverwertung
Friedrich-Ebert-Str. 14
61476 Kronberg
Tel.: 06173 1022

Herausgegeben von A. Bommersheim • Theresenstraße 2 • 61462 Königstein • Tel. 0 61 74 / 93 85 61 • Fax 0 61 74 / 93 85 50

28. Jahrgang

Donnerstag, 3. August 2023

Kalenderwoche 31



Dieses Banner hängt schon seit langer Zeit vor der Kirche St. Peter und Paul. Es macht auf ein drängendes Problem aufmerksam, das seit Jahrzehnten ungelöst scheint. Fotos: Muth-Ziebe

Fachkräftemangel sorgt für Wartelisten in Kitas – Jugendzentrum wird gut angenommen

Kronberg (hmz) – Wer sich eingehender mit dem drastischen Personalmangel in Kitas befasst, dem wird schnell klar: Die Liste der Probleme ist lang – sehr lang. Bleibt wie immer die Frage: Wer trägt eigentlich die Schuld an der Misere? Die Schuldige ist schnell gefunden: die Bundes- und Landespolitik. Auch wenn ihr viele Versäumnisse anzuhängen sind und zahlreiche Vorstöße eigentlich zu spät kommen, ist es auch das klischeehafte Bild, das dem Beruf der Erzieherin und des Erziehers aus so mancher Elternsicht immer noch anhaftet. Sie sind jedoch weit mehr als nur „Bastelantanten“, die einen Kaffeebecher in der Hand halten, Windeln wechseln, Nasen putzen und Tränen abwischen. Sie leisten eine der wichtigsten gesellschaftlichen Aufgaben und sind Expertinnen und Experten für Bildung, Erziehung und Betreuung. Sie sind es, die im so wichtigen Kindesalter dabei helfen, die richtigen Weichen für die zukünftige Entwicklung der Kinder zu stellen.

Erste Stufe im Bildungssystem

Die Kita ist die erste Stufe im Bildungssystem, auf der alles andere aufbaut. Oft muss hier das aufgefangen werden, was zu Hause



v.l.n.r. Britta Markloff und Angelika Hartmann

bei den Kindern zu kurz kommt oder komplett verloren geht. Dazu kommen die Traumata der Flüchtlingskinder, Sprachbarrieren und die Inklusions-Vorgaben, für die die Erziehenden in den seltensten Fällen ausgebildet sind.

Der eklatante Fachkräftemangel macht auch vor den Toren Kronbergs nicht Halt. Im Gespräch mit Angelika Hartmann, Leiterin des Fachbereichs Soziales, Kultur und Bildung, und Britta Markloff, Leiterin des Fachreferats Kinder und Jugend, zeigt sich, dass die Taunusstadt in ihren 13 Betreuungseinrichtungen zwar ganz gut aufgestellt ist, es aber Einschränkungen gibt. „Zum Stichtag 1. September konnten wir den bis dahin angemeldeten Drei- bis Sechsjährigen in den Kindergärten einen Platz anbieten, für die Kinder im Krippenalter gibt es eine Warteliste mit 60 Namen. Räumlichkeiten sind vorhanden, uns fehlt es an Fachpersonal“, so Angelika Hartmann. Für die unter Dreijährigen mussten zwei Gruppen aus diesen Gründen geschlossen werden. Verschärft werde die Personalsituation zusätzlich, da sich eine Generation von Kindertagespflegepersonen und Erziehenden in den Ruhestand verabschiedete, so Britta Markloff. Die Sozialpädagogin, seit April 2022 bei der Stadt Kronberg und mit 20-jähriger Erfahrung unter anderem im Bereich Schülerbetreuung und Ganztagesentwicklung, betont die Bedeutung dieser verantwortungsvollen Tätigkeit und die hohe Beanspruchung, die die unterschiedlichsten Förderbedarfe der Kinder dem Fachpersonal abverlange, „was den Beruf für junge Menschen so unattraktiv macht, trotz der wichtigen Bedeutung für die Gesellschaft und der sicheren Berufsaussichten.“ In allen Einrichtungen der Stadt „wird professionell gearbeitet und wir haben einen sehr hohen Anspruch in all den angebotenen unterschiedlichen Konzepten“, betont Angelika Hartmann.

Neue Wege

Was macht den Beruf für junge Menschen so uninteressant? Britta Markloff und Angelika Hartmann nennen einige Beispiele. So werde die schulische Ausbildung nicht immer vergütet und der Verdienst von pädagogischen Fachkräften in Kitas sei geringer als in anderen verantwortungsvollen Tätigkeitsfeldern. Die hohe Anforderung an die pädagogische Qualität in Kombination mit der Bezahlung sei für viele nicht reizvoll. Britta Markloff ergänzt: „Es gibt aber einen Hoffnungsschimmer. Derzeit gibt es bei uns sechs junge Menschen in Ausbildung oder im Anerkennungsjahr und die Generation 50 plus macht sich auf den Weg. Menschen, die lange in

anderen Berufen tätig waren, münden nicht selten als Quereinsteiger in den Erzieherberuf ein. Dazu gibt es aktuell eine weitere Initiative, die es Fachfremden ermöglicht, als Erzieher zu arbeiten und sogar entsprechend bezahlt zu werden.“ Dem geht allerdings ein Praktikum voraus, in dem sich die Eignung für diesen Beruf erst zeigen müsse. „Wir sind für die Eltern wie Sparringspartner, es geht nur gemeinsam, und das immer mit dem Blick auf die Zukunft der Kinder“, so Angelika Hartmann. Die Politik steuert jetzt dem Fachkräftemangel intensiv entgegen. Hessen verlängert die erfolgreiche „praxisintegrierte vergütete Ausbildung zur Erzieherin und zum Erzieher (PivA)“ um zwei weitere Ausbildungsdurchgänge und erweitert sie nochmals um zusätzliche Plätze. Damit werden insgesamt 3.200 PivA-Plätze gefördert. Der Landesregierung folgend soll so in Hessen der Fachkräftemangel behoben werden, und die Aussichten dafür ständen gut.

700 Ferienpässe ausgegeben

„Zu diesem Betreuungsproblem kommt das in den Horteinrichtungen und Betreuungszentren hinzu – 30 Kinder konnten in Oberhöchstadt keinen Platz bekommen. Immerhin 30 Prozent der Kinder in unseren Kitas kommen aus unterschiedlichen Herkunftsfamilien“, so Britta Markloff. Und noch eine positive Nachricht: Die Jugendpflege, die durch Corona zum Erliegen gekommen ist, befindet sich wieder auf Erfolgsspur. Im Schnitt 20 Jugendliche besuchen täglich das Juze in Oberhöchstadt und nutzen das angebotene Ferienprogramm. Hilfreich dabei ist auch der Ferienpass, der inzwischen rund 700 Mal ausgegeben worden ist. Neben einer festen Sozialarbeiterin in der Jugendpflege gibt es eine weitere Person in der Probezeit, eine Stelle ist allerdings noch frei.

Rechtsanspruch

Zur Erinnerung: Seit zehn Jahren gibt es einen Rechtsanspruch auf Kita-Betreuung, und die Versäumnisse eines rechtzeitigen Ausbaus und vor allem der Ausbildung des zusätzlich benötigten Fachpersonals machen sich deutlich bemerkbar. Die Leidtragenden sind alle Beteiligten, und das Ziel, für alle Kinder eine kindgerechte Bildungs- und Betreuungsqualität zu gewährleisten, wurde verfehlt. Kitas sind in einer modernen Gesellschaft mit einem gleichberechtigten Berufsleben beider Elternteile systemrelevant. Erzieherinnen und Erzieher auch. Viele Kita-Kinder verbringen unter der Woche mehr Zeit in der Kita als zu Hause. Die Politik alleine löst die Kita-Krise allerdings nicht.

Wir sind für Sie da!

intensive Gehöranalyse
individuelle Beratung
qualifizierte Nachsorge

HÖRAKUSTIK LOMBARDI
Damit Hören wieder Spaß macht!

Frankfurter Straße 1 | Kronberg
Tel. 06173 99 66 580 | www.LombardiAkustik.de

VOLVO

Die Zukunft des Fahrens.
Schon heute erleben.
Jetzt Probefahrt vereinbaren.

Hahnstraße 45
60528 Frankfurt

Emil Frey - Hessengarage GmbH
Tel. (069) 39 00 05-201
www.volvofrankfurt.de

Dr. med. vet.
Katja Feuerbacher

DIE
TIERARZTPRAXIS
IN
IHRER NÄHE!

Telefon 06174 23443
info@kleintierpraxis-kelkheim.de

Nachruf auf Johannes Schöller

Der Leiter des städtischen Fachreferats Soziales, Senioren und Integration, Johannes Schöller, ist am 22. Juli im Alter von 44 Jahren verstorben. Dies hat die Stadt Kronberg im Taunus bestätigt. Bürgermeister Christoph König: „Wir alle sind schockiert und tieftraurig, dass Johannes Schöller nicht mehr unter uns ist. Er hat sich in dieser Zeit durch seine hohe fachliche Kompetenz, seine offene und zugewandte Art und seine nimmermüde Initiative großes Ansehen erworben. Vor allem seine Arbeit für Flüchtlinge und Senioren hat Maßstäbe gesetzt. Sein Tod macht fassungslos. Er hinterlässt eine schmerzliche Lücke. Unser Mitgefühl und unsere Anteilnahme gelten der Familie und allen Angehörigen.“ Johannes Schöller war seit dem 1. Januar 2021 für die Stadt Kronberg im Taunus tätig.

Nachruf

Die Mitglieder des Seniorenbeirats sind bestürzt vom plötzlichen Tod von Johannes Schöller. Er war ihr Ansprechpartner in der Verwaltung der Stadt Kronberg. Mit großem Engagement für die Belange der älteren Bürger Kronbergs hat er sein Amt ausgeübt. Stets freundlich und hilfsbereit hatte er ein offenes Ohr für ihre Anliegen und kümmerte sich zuverlässig um die Umsetzung guter Ideen in die Tat. Der Seniorenbeirat wird Johannes Schöller nicht vergessen.

Stadtparlament stimmt mehrheitlich Machbarkeitsstudie Gewerbeflächenentwicklung zu



Des Saales verwiesen setzte der Bürger seinen Protest vor dem Fenster fort.

Foto: Muth-Ziebe

Kronberg (hmz) Eine hitzige Debatte über das Thema „Machbarkeitsstudie Gewerbeflächenentwicklung – Ergebnisse und Handlungsempfehlungen“ im Stadtparlament blieb aus und die Mehrheit stimmte schließlich für drei weitere Potenzialflächen. Die vorliegende Studie priorisiert den Standort „Am Auernberg“ als ein zu entwickelndes Gewerbegebiet. Udo Keil von Bündnis 90/Grüne positionierte sich mit deutlicher Kritik an dieser Option.

Das Gebiet liege in unmittelbarer Nachbarschaft zu den „völlig versiegelten Flächen von Procter & Gamble. Flächen also, die aus ökologischer Sicht verloren sind. Dieser Flächenverlust soll nun bei den angrenzenden Streuobstwiesen und Feldern seine Fortsetzung finden“, so Keil. Am Auernberg befinde sich

unter anderem die vom BUND-Kronberg betreute Streuobstwiese. „Diese heute sich hier abzeichnende Entscheidung zerstört die Arbeit von vielen im Naturschutz engagierten Bürgern dieser Stadt.“ Und diese Arbeit habe Früchte getragen. Nicht nur der Erhalt alter Apfelsorten, sondern auch die Neuanpflanzung von Quitten, Walnuss und Apfelbäumen sei erfolgt.

Flächenverbrauch

Ein weiteres Ergebnis sei das Vorkommen von Steinkauz, Goldammer, Gartenrotschwanz und 23 Brutvogelarten sowie Feldhasen, Kaninchen, Ringelnattern, Blindschleichen und Zauneidechsen. „Das Gebiet ist Lebensraum für viele gefährdete streng geschützte Vogelarten mit ausgesprochen hohem Wert für die lokale Fauna. Der Flächenverbrauch und die damit verbundenen Flächenversiegelung führt zu einem Verlust an fruchtbaren Böden und den damit verbunden wichtigen Bodenfunktionen.“ Aus ökologischer Sicht sei diese Vorlage brandgefährlich. Der von den Grünen eingereichte Änderungsantrag, den ökologischen Kriterien einen doppelten Gewichtungsfaktor beizumessen und das frei werdende Areal von Procter & Gamble in die Studie mit einzubeziehen, wurde abgelehnt. Ähnliche Befürchtungen hatte wohl auch ein Bürger, der mit seinem Schild und der Aufschrift „Stoppt die Zerstörung unserer Lebensgrundlage“ während der Sitzung einen stillen Protest inszenierte, allerdings schnell des Saales verwiesen wurde und vor dem Fenster stumm ausharrte.

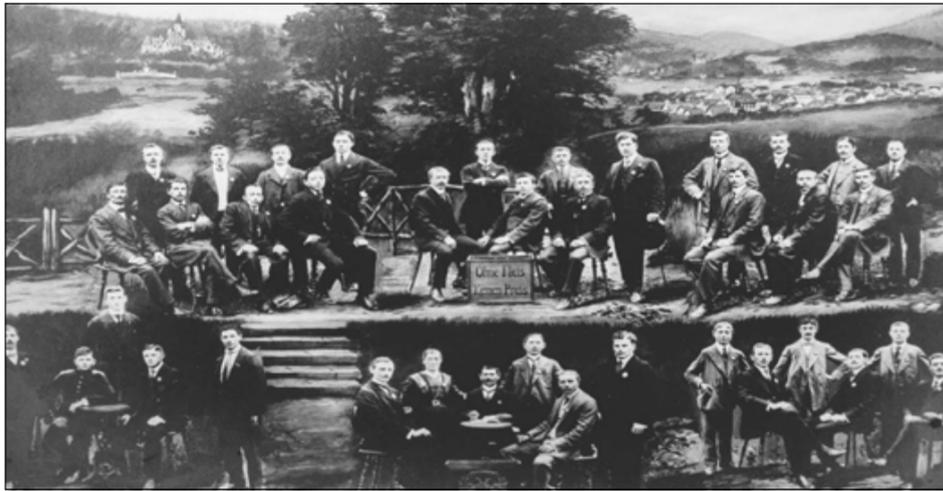
Dr. Heide-Margaret Esen-Baur lehnte für die KfB die Ausweisung neuer Gewerbeflächen ab und betonte, dass die Entwicklung in den Außenbereichen bereits durch die Bürgerinnen und Bürger beim Stadtentwicklungskonzept abgelehnt worden sei. Nach dem Umzug von Procter & Gamble in den nächsten Jahren stünde dann eine neue, 25.000 Quadratmeter große Fläche zur Verfügung. „Die KfB

möchte den Erhalt der besonderen Blickachsen am Kronberger Hang“ bewahren. Sie verwies in diesem Zusammenhang auf die Tatsache, dass das Gebiet im Trinkwasser- und Quellenschutzgebiet liegt. Michael Dahmen (CDU) lobte die Vorlage als zustimmungsfähig, es handle sich um eine fundierte Ausarbeitung und grundlegende Aspekte seien gegeneinander abgewogen worden. „Wir haben sehr lange darauf gewartet, dass es weitergeht“, so Dahmen, der an das von der CDU seit Jahren eingeforderte Handwerkerdorf erinnerte. Alexandra Sauber (UBG) begrüßte, dass „Bevorratungsflächen“ in den Regionalen Flächennutzungsplan aufgenommen werden, „die die Stadtverordneten jederzeit wieder herausnehmen lassen können“. Zurzeit habe Kronberg für Gewerbetreibende keinerlei Optionen. Stefan Griesser (FDP) betonte, „dass Kronberg auf eine stabile Gewerbesteuer angewiesen ist“. Mit dem Wegzug von Procter & Gamble gebe es einen deutlichen Einschnitt und es würde eine große Lücke entstehen, die zeitnah aufgefüllt werden müsse. „Selbstverständliche setzen wir uns dafür ein, dass mit den Flächen sorgsam umgegangen wird“, erklärte Griesser.

Grünen Charakter erhalten

Bei dem Gewerbegebiet an der Frankfurter Straße folgten die Stadtverordneten dem von der SPD-Fraktion konkret formulierten Änderungsantrag. Danach soll die Fläche auf den südöstlich der verlängerten Eschborner Straße, Höhe Gasstation, gelegenen Teil beschränkt werden. Die nordwestlich gelegenen Teilflächen seien von einem höheren ökologischen Wert, namentlich die dort gelegenen Obstwiesen sollen von einer Bebauung freigehalten werden. Die südöstliche Teilfläche stehe im Zusammenhang mit dem bestehenden Gewerbegebiet „Kronberger Hang“ in Schwalbach. Ziel ist, den grünen Charakter im Bereich des Sodener Stocks nicht zu zerstören.

Ein Dachbodenfund, der zur Spurensuche einlädt



Der Heckstadt Verein sucht nach Hinweisen, was es mit dem Schnitzer-Club auf sich hat.

Fotos: Kurt Eberhardt

Oberhöchststadt (hmz) - Auf dem Dachboden des kleinen Häuschens in der Limburger Straße 24, das inzwischen abgerissen und einem Neubau gewichen ist, lagerten unbemerkt über viele Jahre lang Holzschnitzereien und Fotos, sorgsam in Kartons verpackt. Als die junge Familie, die sich hier ihr neues Zuhause aufgebaut hat, den Dachboden durchstöberte und leer räumte, fiel ihr gänzlich unerwartet eine ganze Anzahl von kleinen Kunstwerken in die Hände, auf deren Herkunft sie sich keinen Reim machen konnten. Zum ehemaligen Besitzer fanden sie keine Hinweise und die Fotos gaben ihnen Rätsel auf. Auf einem der Fotos posiert eine stattliche Männergrup-

pe, wohl eine Auftragsarbeit, denn der Bildhintergrund ist für die damalige Zeit eine bemerkenswerte Fotomontage: Er zeigt das Schloss, das Kaiser-Friedrich-Denkmal und den Ortskern von Oberhöchststadt. Die Kleidung der Männer lässt Rückschlüsse auf die Datierung zu, es wird wohl um das Jahr 1900 herum entstanden sein.

Das Interessanteste ist allerdings der Untertitel: Schnitz-Club Oberhöchststadt. Und von dem haben selbst eingeschessene Oberhöchststädter noch nichts gehört. Ewald Biba, der den Dachboden zusammen mit seiner Familie sorgfältig absuchte, fand neben geschnitzten Bilderrahmen und einer Gardero-

be einen kleinen handgefertigten Altar, der dem Andenken eines gewissen Johann Kempf gewidmet ist. Auf der Inschrift heißt es unter anderem: „Er war Musketier im Infanterie-Regiment Landgraf Friedrich I. von Hessen-Cassel...er ist in den Stellungskämpfen an der Somme am 21. September 1915 bei Villers-les-Roye gefallen“. Ewald Biba weiß noch ein wenig mehr: „Das Haus hat ursprünglich Ferdinand Kempf gehört und der war im Ort bestens bekannt. Er zog mit seinem Krauthobel von Haus zu Haus und half beim Sauerkraut einlegen.“ Ewald Biba glaubt, dass es sich bei dem gefallenen Soldaten um dessen Bruder handeln könnte.

Dieser Altar in memoriam wird derzeit vom Heckstadt Verein verwahrt, der es gerne sehen würde, wenn der kleine Holzaltar seinen Platz in der Friedhofs-Kapelle finden würde. Das war aber noch nicht alles: Gefunden wurde zudem eine Holzschnitzserie, die das Märchen von „Hans im Glück“ erzählt. Auch hier ist der „Meister“ unbekannt.

Die Nachforschungen des Heckstadt Vereins liefen bisher ins Leere. Jetzt wendet er sich an die Öffentlichkeit mit der Bitte, dass sich diejenigen, die Informationen über den Oberhöchstädter Schnitz-Club haben oder wissen, wer die Schnitzereien angefertigt hat, bei Michael Vetter, Telefon 06173-66272, melden. Kurt Eberhardt, Mitglied im Kamera Klub, hat die Schnitzarbeiten, nachdem der Dachbodenfund sorgfältig gereinigt wurde, dokumentiert. Jetzt fehlen nur noch Angaben, die zur Aufklärung eines wohl vergessenen Kapitels in der Oberhöchstädter Geschichte beitragen.



Kleine Kunstwerke aus der Holzschnitzserie „Hans im Glück“



Buchtipps

Aktuell

Dunkelblum

Roman von Eva Menasse – btb 2023 – 13 Euro

Kennen Sie das? Man beginnt ein Buch und nach dem ersten Satz ist klar, dass es sich um ein besonderes Buch handelt. Bei Eva Menasses Roman „Dunkelblum“ kann man dann nach dem ersten Absatz sicher sein, dass es etwas ganz Außergewöhnliches ist.

Der Roman spielt im Burgenland direkt an der ungarischen Grenze, also am äußersten Rand der Provinz, wo die westliche Welt bis zum Herbst 1989 am eisernen Vorhang endete. In Dunkelblum, diesem fiktiven Ort mit Anleihen an reale Orte, kommt der erste Flüchtling über die Grenze und wird erstmal verprügelt. Fremde sind nicht erwünscht, man macht sich lieber an den eigenen Problemen zu schaffen. Und doch tauchen gerade jetzt vermeintlich Fremde auf, die in einer Vergangenheit wühlen, die keiner gekannt haben möchte. „Das ist eben das Problem mit der Wahrheit. Die ganze Wahrheit wird, wie der Name schon sagt, von allen Beteiligten gemeinsam gewusst. Deshalb kriegt man sie nachher nie mehr richtig zusammen. Denn von jenen, die ein Stück von ihr besessen haben, sind dann immer gleich ein paar schon tot. Oder sie lügen. Oder sie haben ein schlechtes Gedächtnis.“

Es ist ein Stück mit vielen Personen: dem alten Ferbenz, der immer noch von seiner Begegnung mit Adolf Hitler schwärmt, einem zufälligen Bürgermeister, einem rustikalen Großbauern mit Rauschebart, einem Reisebürobetreiber als Hobbyhistoriker, einem Bio-Weinbauern und seiner quicklebendigen Tochter und Jugendlichen, die den alten, dritten Friedhof des Dorfes wieder herstellen wollen. Und da ist natürlich die Resi, die alles weiß und in der das Wissen wie in einem unzugänglichen Bergwerk versinkt.

Eva Menasse setzt in diesem Roman die Sprache, diese österreichische Süffisanz und den bitteren Humor gezielt und sehr gewinnbringend ein. Trotz der Tragik, dass ein Dorf und Menschen es nicht schaffen, sich ihrer dunklen Vergangenheit zu stellen, ist es auch ein Vergnügen, diesem Sprachwitz und den überraschenden Formulierungen zu folgen. Es ist ein Buch über das Heute und über die NS-Vergangenheit und aus meiner Sicht eines der besten Bücher dieses Herbstes.

 Inh. Dirk Sackis
info@taunus-buch.de
Tel. 06173 5670
Friedrich-Ebert-Str. 5
61476 Kronberg

Führung auf der Burg

Kronberg (kb) – Der Burgverein lädt am Sonntag, 6. August, alle, die mehr über die Geschichte Kronbergs wissen möchten, zu einer „Führung im Gewand“ ein. Anna von Kronberg stellt die Geschichte des Kronberger Adelsgeschlechts aus der Sicht des 16. Jahrhunderts vor. Die Führung ist geeignet für Kinder ab acht Jahren.

Apotheken-

Notdienst

Nachtdienst-Sonntagsdienst-Feiertagsdienst

- Do. 03.08. Kur-Apotheke**
Frankfurter Str. 15, Kronberg
Tel. 06173/940980
- Fr. 04.08. St. Barbara-Apotheke**
Hauptstraße 50, Sulzbach
Tel. 06196/71891
- Sa. 05.08. Hornauer Apotheke**
Hornauer Straße 85, Kelkheim
Tel. 06195/61065
- So. 06.08. Easy Apotheke**
Kapellenstraße 48A, Krieffel
Tel. 06192/206710
- Mo. 07.08. Park-Apotheke**
Hainstr. 2, Kronberg
Tel. 06173/79021
- Di. 08.08. Rats-Apotheke**
Rathausplatz 16, Eschborn
Tel. 06196/42131
- Mi. 09.08. Dreilinden-Apotheke**
Hauptstraße 19, Neuenhain
Tel. 06196/22937

Die Dienstbereitschaft der jeweiligen Apotheken beginnt um 8.30 Uhr und endet am darauffolgenden Tag um 8.30 Uhr. Angaben ohne Gewähr!

Kunst- und Weinmarkt steht ganz im Zeichen der Städtepartnerschaft

Kronberg (kb) – Die 36. Auflage des Kunst- und Weinmarkts steht im Zeichen der Städtepartnerschaft Kronbergs mit dem italienischen Porto Recanati. Vor 30 Jahren besiegelten beide Städte ihre seither fortwährende und intensiv gelebte Partnerschaft, die mit einem Festakt am Freitag, 11. August, und der Teilnahme am Kunst- und Weinmarkt gefeiert wird.

Die malerische Kulisse der Kronberger Altstadt bietet den herrlichen Rahmen für den Kronberger Kunst- und Weinmarkt, der am Samstag, 12. August, und am Sonntag, 13. August, stattfindet. Der Kunst- und Weinmarkt beginnt am Samstag um 15 Uhr, am Sonntag um 11 Uhr. Verbunden ist der Markt auch wieder mit einem verkaufsoffenen Sonntag (12 bis 18 Uhr) in Kronbergs Innenstadt. Rund 35 Stände von Künstlern und Kunsthandwerkern mit verschiedensten Angeboten sowie Winzer aus dem Guldental an der Nahe laden zum Verweilen mit abwechslungsreichen Entdeckungen ein. Aquarelle, Ölbilder und Fotografien, Gartenskulpturen und Holzarbeiten, Goldschmiede- und Textilkunst – das Angebot ist breit gefächert und abwechslungsreich. Erstmals aus der mit Kronberg im Taunus seit über 40 Jahren befreundeten Weinbaugemeinde Guldental mit dabei sind die traditionsreichen Weingüter Zehnthof Kruger, seit 1797 im Familienbesitz, und das Weingut Sabrina und Björn Schmitt, welches bereits auch schon in der sechsten Generation bewirtschaftet wird. Wie in den Vorjahren ist auch wieder das Weingut Helmut Schmitt mit einem Ausschank in der Tanzhausstraße ein gerne gesehener Gast. Freundschaftliche Beziehungen, auch über Ländergrenzen hinweg, werden in Kronberg im Taunus schon seit 1972 gepflegt und auf dem Kunst- und Weinmarkt gelebt. Für das internationale Flair auf dem Markt sorgen Delikatessenstände aus den Kronberger Partnerstädten Le Lavandou (Frankreich) und Porto Recanati (Italien). Auch die Kronberger ehrenamtliche Hilfsorganisation für die Ukraine „Zusammen sind wir stark“ ist mit einem Stand mit ukrainischer Kunst und Köstlichkeiten vertreten. International abwechslungsreich sind auch die musikalischen Unterhaltungen an beiden

Markttagen in der Tanzhausstraße und im Hof der Receptur. Aus der italienischen Partnerstadt Porto Recanati tritt anlässlich der 30-jährigen Städtepartnerstadt mit Kronberg im Taunus der Interpret Vittorio Solazzi mit einem musikalischen Ensemble auf. Kronbergs walisische Partnerstadt Aberystwyth entsendet als musikalischen Beitrag erstmals mit dem jugendlichen Entertainer Gwi Jones ein in Kronberg neues Gesicht zum Kunst- und Weinmarkt. Ein weiterer Höhepunkt sind an beiden Markttagen die Auftritte des mehrfach prämierten Penweddig School Ensemble aus Aberystwyth. Mit traditionellen und heimischen Klängen für jedermann vervollständigt das Taunus-Duo mit Jürgen Lugert und Ralph Herr das musikalische Angebot des Wein- und Kunstmarktes.

Zum Markt geöffnet sind am Samstag und Sonntag auch die Museen und Galerien in der Stadt. Auch einige der privaten Höfe und Häuser in der Altstadt sind für Besucher zugänglich und laden zu einer Visite in die verwinkelten Gassen der Altstadt. Auf der Burg zeigt die Ausstellung „ART SUMMER 2023“ Werke nationaler und internationaler Künstlerinnen und Künstler aus den Bereichen Malerei, Fotografie und Bildhauerei. Geöffnet ist die Ausstellung am Samstag von 13 bis 18 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr. In der Dingeldein-Scheune in der Friedrich-Ebert-Straße 5 und auf Einladung des Kronberger Kulturkreises gastiert am Markt-Sonntag das Papiertheater „Kleine Auszeit“ mit der Vorstellung „Kennt Ihr Blauland?“ mit Aufführungen um 15, 16 und 17 Uhr. In der Stadt lohnt sicher noch ein Abstecher in das Museum Kronberger Malerkolonie in der Heinrich-Winter-Straße 2. Die ehemalige Künstlervilla des Kronberger Maler-Kolonisten Heinrich Winter beherbergt die Sammlung der Stiftung Kronberger Malerkolonie. Einen Blick in die Neuanschaffungen der Sammlung kann man am Samstag von 12 bis 18 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr werfen. Der Kunst- und Weinmarkt ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Die S-Bahn-Linie 4 und die Regionalbuslinie 261 halten am Bahnhof Kronberg. Parkmöglichkeiten für Pkw gibt es im Parkhaus Berliner Platz.

Leserbrief

Kaisersalut

Unser Leser Prof. Dr. jur. Eberhard Bohne erwidert auf die Leserbrief zum Kaisersalut vor dem Kaiser-Friedrich-Denkmal:

In der Geschichtswissenschaft wird die vielfach behauptete Liberalität Kaiser Friedrichs III als „Mythos und Legende“ bezeichnet (Herre, Franz 1987. Kaiser Friedrich III; Neumann, Hans-Joachim 2006. Friedrich III. Der 99-Tage-Kaiser; Baumgart, Winfried (Hrsg) 2012. Kaiser Friedrich III. Tagebücher 1866-1888; Müller, Frank Lorenz 2013. Der 99-Tage-Kaiser). Diese beruhen vor allem auf der Spekulation, dass Friedrich III eine weniger militaristische Herrschaft als sein Sohn Wilhelm II ausgeübt und Deutschland nicht in den I. Weltkrieg geführt hätte sowie auf der politischen Propaganda damaliger national-liberaler Kreise, die das Andenken des wegen seiner militärischen Erfolge populären Kaisers – gegen Österreich bei Königgrätz (1866) und gegen Frankreich bei Weißenburg und Wörth (1870) – für ihre politischen Ziele instrumentalisierten.

Friedrich III war ein Reichsromantiker, der sich als Erbe Karls des Großen und Friedrich Barbarossas sah; er strebte eine Wiederbelebung des mittelalterlichen Kaisertums an. Er lehnte den liberalen Parlamentarismus strikt ab und betonte den Vorrang der Krone vor dem Reichstag. Kritische Zeitgenossen bezeichneten die politische Haltung Friedrichs III als „autokratische Gelüste im Gewande sentimentaler Liberalität“ (Müller 2013,206). Bei dieser historischen Sachlage erscheint es grotesk, die Demokratie mit dem Kaisersalut am Geburtstag Friedrichs III feiern zu wollen. Die Beschimpfungen meiner Person als Rufmörder (Wagner), Verleumder (Geschichtsverein) und Staatsanwalt (Hunsche) legen den Schluss nahe, dass meine Kritik am Kaiser-Mummenschanz rechtsnationale Kreise getroffen hat oder dass im Geschichtsverein und in der Stadtverwaltung, deren Stadtmarketing die Veranstaltung mitorganisiert hat, eine unfassbare geschichtliche Unwissenheit herrscht.

BEILAGENHINWEIS

Unsere heutige Auflage enthält eine Beilage von



Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung!

Das nehmen die Leser immer gerne in die Hand:

Ihre Beilage in unseren Zeitungen

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Verlagshaus Taunus MEDIEN GMBH

0 61 74 / 93 85 24

www.taunus-nachrichten.de

Sommerinterview – Zehn Fragen an die KfB

Stadtbus-Ausschreibung:

Gibt es eventuell eine Verlängerung des bestehenden Vertrags mit Blick auf die Weiterentwicklung von Elektro- oder Wasserstoffbussen und wie sehen künftig die Bedienungs-Modalitäten insbesondere des Spät- und Wochenendbetriebs aus?

Im nächsten Jahr werden wir zu entscheiden haben, ob der Vertrag mit dem aktuellen Betreiber Ende 2026 ausläuft oder um ein Jahr verlängert wird. Bis dahin sollte die Verwaltung sondiert haben, ob wir dem Busliniennetz „Hochtaunus Mitte“ und den seit Jahren erfolgreich kooperierenden Stadtbussystemen von Bad Homburg, Oberursel und Friedrichsdorf beitreten können, deren Verträge ebenfalls 2026 enden. Unser Bussystem ist für eine effiziente Betriebsweise viel zu klein; eine Zusammenarbeit könnte Beschaffung und Betrieb kostengünstiger machen. Zudem wird auch dort die Umstellung auf alternative Antriebe geprüft, die Studien sollen Ende 2024/Mitte 2025 vorliegen. Falls die Kooperation nicht zustande kommt, gehen wir von der Verlängerung des Vertrags aus. Bis dahin wird sich der Markt für alternative Antriebe sicherlich noch erweitern. Auch müssen die ab Ende 2024 geplanten zusätzlichen zwei Buslinien des RMV mit unserem Stadtbussystem verknüpft werden. Sie sollen Kronberg-Süd und Oberhöchstädt direkt über Schwalbach mit dem MTZ bzw. mit Bad Soden verbinden. Zudem werden wir weitere Verkehrsangebote prüfen, sofern sie technisch und wirtschaftlich machbar sind. Das könnten beispielsweise subventionierte (Sammel)-Taxifahrten zu den Randzeiten und am Wochenende sein.

Verbesserung des Radwegenetzes:

Wo sind die Möglichkeiten und Grenzen der Ausweisung alternativer Wegeverbindungen, zum Beispiel in Richtung Kronberg-Süd durch den Minnholzweg und die Westerbachstraße, oder nach Bad Soden durch den Schwalbacher Wald?

Fahrradfahren hat in unserer anspruchsvollen Topografie nicht zuletzt durch viele E-Bikes deutlich zugenommen, die Qualität des Radwegenetzes ist aber leider noch nicht in gleichem Maße gestiegen, müsste also an Priorität deutlich gewinnen. Dazu gehören z.B. geeignete Abstellmöglichkeiten an allen öffentlichen Gebäuden (unsere Supermärkte dienen als Vorbild). Von der Kronberger Altstadt, Kronberg-Nord oder Schönberg gibt es viele verschiedene Verbindungen Richtung Kronberg Süd, die nicht über stark befahrene Straßen führen, zum Beispiel: von Schönberg über Oberhöchstädter und Freiherr-vom-Stein-Straße. Von Kronberg über Heinrich-Winter-, Ludwig-Christ-, oder Wilhelm-Bonn-Straße und Geiersbergweg bis zum Sodener Stock. Oder durch den Viktoriapark, Bahnhof-, Jacques-Reiss- und Westerbachstraße. Zurück geht es wegen geringerer Steigung über den bestehenden Fahrrad-/Fußweg entlang der Frankfurter Straße. Der bestehende Weg nach Bad Soden durch den Schwalbacher Wald könnte als Radweg ausgewiesen werden. Die Oberfläche ist allerdings eher für Mountainbikes geeignet und sollte ausgebessert werden. Steinbach und Niederhöchstädt sind bereits durch Radwege angebunden. Über Steinbach wird man die Schnellverbindung nach Frankfurt erreichen können.

Doppelhaushalt 2024/2025:

Was stellen die Fraktionen zur Disposition, wenn Einsparungen erforderlich werden? Würden zum Beispiel Umfeldgestaltung und Fahrradgarage am Bahnhof zur Disposition gestellt?

Kronberg konnte dank eines stabilen Steueraufkommens, hoher einmaliger Sonderzuflüsse, aber auch eines Investitionsrückstaus sowie genehmigter, noch nicht realisierter Investitions- und Sanierungsmaßnahmen ein beachtliches Guthaben aufbauen. Dies führt bereits erkennbar zu einem leichtfertigen Investitions- und Ausgabeverhalten. Vergessen erscheinen die vielen Jahre bis 2021, in denen Kronberg aufgrund seiner desolaten Haushaltslage unter Kommunalaufsicht stand. Aber auch aktuell steht unser Haushalt vor großen Belastungen. Auf der Einnahmenseite ist der angekündigte Abzug gewerbesteuerlich wichtiger Aktivitäten von Braun/Procter&Gamble zu nennen, ausgabenseitig sind es die inflationär gestiegenen Kosten, wie Energie und Lohn, eine wachsende Personalausstattung und die vielen anstehenden großen Investitionsvorhaben, wie z. B. Baufeld V, Bahnhofsumfeld, neue Feuerwache, energetische Sanierungen etc. Die KfB steht für einen

sorgsamem Umgang mit Haushaltsmitteln, damit die Steuern für die Bürger nicht erhöht werden müssen, sondern gesenkt werden können. Gefragt ist eine am tatsächlichen Bedarf der Kronberger orientierte Ausgabenpolitik: 1. Alle Investitionen gehören auf den Prüfstand. Es müssen dringend Prioritäten gesetzt, kostengünstige Alternativen entwickelt und „Nice to have“ gestrichen werden. Die dafür notwendige Transparenz aller Investitionsvorhaben wurde bereits mehrfach von uns angemahnt, fehlt aber bis heute. 2. Vor weiteren Neueinstellungen im Rathaus sind die aktuelle Organisationsstruktur und Personalausstattung zu analysieren, wie es die Stadtverordneten vergangenes Jahr mit der Durchführung einer Organisationsuntersuchung beschlossen haben, deren Beauftragung Bürgermeister König erstaunlicherweise bisher ablehnt. Handlungsbedarf sieht die KfB u.a. bei den aus dem Ruder laufenden Kosten für die Umgestaltung des Bahnhofsumfelds. Deshalb haben wir bereits 2022 beantragt, Alternativen z.B. zu den geplanten 5 Bushaltestellen und der Fahrradgarage im Hang zu prüfen, auch, damit das letzte verbliebene Grün – der „Baumtunnel“ am Bahnhof – nicht vernichtet wird. Da bedauerlicherweise alle anderen Fraktionen den davongaloppierenden Kosten bisher nur zusehen, besteht hier die große Gefahr, den vorhandenen Gestaltungsspielraum für die Entwicklung und Umsetzung sinnvoller Alternativen zu verpassen.

Ortskernentwicklung in den drei Stadtteilen: Wo sehen die Fraktionen Handlungsbedarf?

Kronberg ist eindeutig gastronomisches, kulturelles und historisches Zentrum. Oberhöchstädt hat sich mit Hilfe der ortsansässigen Betriebe zu einem beliebten ‚kleinen Einkaufsparadies‘ entwickelt. Und Schönberg könnte zum ‚Social Hot Spot‘ werden: Nirgendwo im Stadtgebiet gibt es wie im Umkreis von 150 Metern um den Ernst-Schneider-Platz so viele Einrichtungen des sozialen Miteinanders: Kirchen, Schule, Sporthalle, Kinderbetreuung, ungezwungene Musikveranstaltungen, Jugendcafé, Flüchtlingsunterkunft und ein Gemeinde- bzw. ehem. Schulungszentrum der evangelischen Kirche. All diese Räum- und Möglichkeiten könnten vom Sozial- und Marketingbereich der Stadt übergreifend in Betracht gezogen werden. Wie wäre es mit einem 7-tägigen Mehrgenerationentreff in ehemaligen Jugendhaus im Gemeindezentrum?

Für Oberhöchstädt sehen wir dringenden Handlungsbedarf bei der Sanierung der Sodener Straße, die im südlichen Teil in einem katastrophalen Zustand und insbesondere für Radfahrer und Fußgänger auch verkehrsun-sicher ist. Eine grundhafte Sanierung ist seit langem geplant, sie wird jedoch immer wieder verschoben. Die bisherigen Maßnahmen, insbesondere der Einbau von sogenannten Trennbalken auf diesem Abschnitt, haben die Situation eher verschlechtert. Insbesondere die Kronberger Altstadt ist auch dank der vielfältigen Gastronomie beliebt und belebt. Eine Verbesserung des Berliner Platzes wäre wünschenswert, ist aber aus bekannten Gründen schwierig. Wir sehen noch Potenzial, die gefällten Bäume entlang vieler Straßen (z.B. Hain-, Rumpf-, Frankfurter Straße) durch resistente Neupflanzungen zu ersetzen und damit die Stadt wieder „grüner“ zu machen. Und wir hoffen für die Zukunft, dass Anregungen der Ortsbeiräte von der Verwaltung aufgegriffen werden. Die Ortsbeiräte sind das einzige politische Gremium, in dem sich die Bürger direkt zu Wort melden können. Umso schlimmer ist es, wenn förmliche Anfragen und Bitten gar nicht, verspätet oder ‚inhalts-leer‘ beantwortet werden. Aus Sicht der KfB eine klare Missachtung des politischen Mandats. Mehr Bürgernähe ist wünschenswert.

Entwicklungskonzept für Gewerbeflächen: Welche Chancen und Risiken verbinden sich mit dem angekündigten Weggang von Procter & Gamble?

Der KfB sind auskömmliche Gewerbesteuer-einnahmen und ein starker, arbeitsplatz-reicher Wirtschaftsstandort Kronberg sehr wichtig. Jedoch muss es Ziel des kommunal-politischen Wirkens in Kronberg sein, mit den vorhandenen, bereits versiegelten Gewerbeflächen auszukommen. Hier muss eine qualifizierte Wirtschaftsförderung permanent auf vorhandene, freie und freiwerdende Flächen achten und diese optimieren. Aus Sicht der KfB bietet die Entwicklung der in den nächsten Jahren durch den teilweisen Wegzug von Procter & Gamble freiwerdenden Flächen große Chancen, da sich dieser Standort

für alle Arten von Gewerbe eignet. Zudem können auf bereits versiegelten Flächen durch bessere Ausnutzung noch weitere 25.000 qm Fläche entstehen. Die KfB wird sich daher dafür einsetzen, dass die gerade beschlossenen Potenzialflächen, die in den Regionalen Flächennutzungsplan aufgenommen werden sollen, nicht entwickelt werden, sondern der Fokus auf den Procter & Gamble-Flächen und Leerständen bleibt. Wie kann es sein, dass sich im letzten Bürgermeisterwahlkampf der jetzige Bürgermeister und die unterlegene Kandidatin für den Erhalt von Streuobstwiesen ausgesprochen haben und sie sich jetzt, zweieinhalb Jahre später, daran nicht mehr erinnern können? Wirtschaftsförderung darf nicht nur durch die kommunale Kirchturmbri-llle geschehen, nicht jedes Gewerbe/Handwerk muss zur Versorgung der Bewohner in Kronberg angesiedelt sein. Überhaupt bedarf die Nutzung freier und freiwerdender Gewerbeflächen einer Grundsatzüberlegung, welche Arten von Gewerbe angesiedelt oder erhalten werden sollen: Aus Sicht der KfB muss die Flächeneffizienz eine bevorzugte Rolle spielen (maximaler, nachhaltiger Gewerbesteuerertrag pro qm genutzter Gewerbefläche). Diesen Prozess wird die KfB aktiv mitgestalten, zum Wohle der Wirtschaft, der Steuereinnahmen, der Arbeitsplätze und der heute noch unversiegelten Flächen.

Eine Chance für den Ersten Stadtrat:

Muss sich vielleicht auch „die Politik“ ändern, damit der neue Erste Stadtrat eine Chance hat, die anstehenden Projekte voranzubringen? Und wenn ja, wie?

Der Erste Stadtrat verantwortet mit Stadtplanung, Bauen und Umwelt, die „sicht- und fühlbarsten“ Bereiche der Verwaltung. Folglich ist es selbstverständlich, dass bei Kronberg prägenden Projekten intensiv um die Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen und die besten Lösungen gerungen werden muss. Denn dies ist der Wählerauftrag der Politik. Damit ein EStR Projekte erfolgreich voranbringen kann, braucht er 1. ein starkes Team und muss 2. vertrauensvoll mit Stadtverordneten und Magistrat zusammenarbeiten. Voraussetzung hierfür sind deren frühzeitige Einbeziehung, transparente und vollständige Informationen, verlässliche Kalkulationen, ein offener Dialog und die Bereitschaft, mehrheitlich getroffene Parlamentsentscheidungen auch umzusetzen. An alldem hat es in der Vergangenheit gefehlt, weshalb wir uns für die Neubesetzung des EStR stark gemacht haben. Mit Heiko Wolf besteht die Chance auf einen Neustart und die mit ihm erreichte neue Qualität der Zusammenarbeit, mit allen Fraktionen im Rahmen der Kompromissfindung zur Entwicklung des Bahnhofsquartiers/Bau-feld V, ist ein vielversprechender Start.

Baufeld V am Bahnhof:

Parkraum versus Wohnraum – wie kann das bedarfsgerecht gelöst werden?

Entscheidend ist es, Wohnraum und Parkraum jeweils dort zu schaffen, wo er benötigt wird. Zu einem Kopfbahnhof und einem lebendigen Bahnhofsgebäude gehört eine ausreichende Anzahl von Parkplätzen. Das ist im Interesse der Kronberger Bürger und bestimmt die Attraktivität des ÖPNV. Wir halten es daher für notwendig, dass mindestens 80 Parkplätze für P&R erhalten bleiben, so wie es bei Abriss des Parkdecks beschlossen wurde. Wohnungen an einem Kopfbahnhof sind insbesondere für Auspendler attraktiv und sollten vorrangig an diese vermietet werden, also an diejenigen, die die S-Bahn nutzen. Im Unterschied zu P&R-Plätzen, die nahe dem Bahnhof liegen müssen, kann Wohnraum auch an vielen anderen Stellen geschaffen werden.

In den letzten Jahren sind bereits neben Dutzenden Wohneinheiten durch Nachverdichtung weitere knapp 200 Wohnungen entstanden oder kurz vor Fertigstellung: Nassauer Hof, Bonava, Schillergärten, Henker und Friedensstraße. Weitere sind bzw. werden mittelfristig geplant: Metzgerei Klein, Bau-feld Altkönig, Kronberger Hof, DRK-Campus, Frankfurter Straße.

Die genannten Beispiele zeigen auch, dass keine zwingende Notwendigkeit dafür besteht, dass eine Stadt selbst Wohnungen baut und betreibt. Das können darauf spezialisierte Unternehmen und Genossenschaften deutlich kostengünstiger und besser. Auch soziale wohnungspolitische Ziele wie günstige Mieten lassen sich viel treffsicherer durch eine Förderung der relevanten Mieter (Subjektförderung) erzielen als durch den eigenen, überbeuerten Bau von Wohnungen, die anschließend mit hohen Verlusten im unteren Preissegment vermietet werden. Ferner darf

keinesfalls außer Acht gelassen werden, dass die Kronberger Infrastruktur bei steigender Bevölkerungszahl und Versiegelung von Flächen bereits an ihre Grenzen stößt. Das fängt bei fehlenden Kita-Kräften an und hört bei Wassermangel und Kanalkapazitäten noch nicht auf.

Projekt „Panzerashornghege Opel-Zoo“: Gibt es die politische Bereitschaft, das Projekt durch einen städtischen Zuschuss zu fördern und falls ja, in welchem Umfang?

Der Opel Zoo ist privat geführt und wird von der öffentlichen Hand nicht subventioniert. Im Jahre 2022 zählte der Opel Zoo 601.046 Besucher. Diese und auch der Verein der Freunde und Förderer haben dazu beigetragen, dass der Opel Zoo schuldenfrei ist und bereits 12 Millionen Euro für das Großprojekt ansparen konnte. Nach neuerer Berechnung belaufen sich die Kosten auf 17 Mio Euro. Um diese Lücke zu schließen, bittet der Opel Zoo um einen städtischen Zuschuss. Das Projekt soll auf einer Fläche von 18.000 Quadratmeter umgesetzt werden.

Das bedeutet, dass im größeren Umfang neue Versiegelungen entstehen werden. Desweiteren wird ein Brunnen zur Entnahme von Grundwasser benötigt. Die KfB sieht einen Zuschuss aus städtischen Mitteln kritisch, weil eine alternative Kreditfinanzierung durchaus möglich ist. Auch ist davon auszugehen, dass die benötigten Gelder innerhalb weniger Jahre selbst erwirtschaftet werden könnten. Die KfB steht dem Projekt zudem auch deshalb kritisch gegenüber, weil es in erheblichem Maße erneut in die bereits in hohem Maße rund um den Opel Zoo gestresste Umwelt eingreift: mit Neuversiegelung und die Inanspruchnahme eines weiteren Brun-nens, zuzüglich zu den anderen zwei Brunnen, angesichts der Wasserknappheit. All diese Überlegungen sprechen aus unserer Sicht gegen einen kommunalen Zuschuss.

Zukünftiger Standort für die Freiwillige Feuerwehr Kronberg:

Gibt es Lösungsvorschläge für den zu erwartenden Zielkonflikt mit dem Reitclub Kronberg? Wie würden diese aussehen?

Dass es hinsichtlich der Standorte und Ausstattung der beiden Feuerwehren in Kronberg und Oberhöchstädt Veränderungen geben muss und wird, ist klar. Derzeit laufen externe Untersuchungen zu möglichen neuen Standorten für die Kronberger Feuerwehr. Wie der Bürgermeister vor wenigen Tagen erstmals informierte, werde auch eine 5.000 qm städtische Fläche hinter dem Ernst-Winterberg-Haus betrachtet und es seien die Interessen anderer Betroffener, wie die Nutzer bestehender Flächen, zu berücksichtigen. Die Sachverständigeneinschätzung zu dieser städtischen Fläche stehe noch aus.

Wir müssen auf die Ergebnisse warten und werden entsprechende Vorschläge und Zielkonflikte sorgfältig betrachten und abwägen, um für möglichst alle Interessen eine gute Lösung zu finden.

Zukünftige Klimapolitik: Wie könnte eine ideale Wärmeplanung für Kronberg aussehen?

Der Fokus der Wärmeplanung sollte auf energieeffizienten Gebäuden und einer verbesserten Wärmedämmung privater und öffentlicher Gebäude liegen, primär bei Neubauten aber auch bei Bestandsbauten. Dies ist insbesondere wichtig im Bereich der Altstadt. Die Stadt sollte daher passende Beratungsangebote und Förderprogramme in Zusammenarbeit mit lokalen Energieversorgern, Energieberatern, Handwerkern und Bauunternehmen anbieten. Der Aufbau von Nahwärmenetzen in den verschiedenen Teilen der Stadt, zunächst in Neubaugebieten, ist eine effiziente Lösung für die Wärmeversorgung. Dabei können Wärmeerzeugungsanlagen, z.B. auf Basis von Biomasse oder Geothermie, genutzt werden. Durch Veranstaltungen, Informationskampagnen und Schulungen kann über die Vorteile einer nachhaltigen Wärmeversorgung informiert und zur aktiven Teilnahme motiviert werden. Eine ideale Wärmeplanung sollte auch über ein Monitoringsystem verfügen, um den Energieverbrauch und die CO2-Emissionen zu überwachen. Basierend auf den Daten können Anpassungen vorgenommen werden, um die Effizienz und Nachhaltigkeit zu verbessern.

Autoren: Dr. Jochen Eichhorn, Susanne v. Engelhardt, Dr. Heide-Margaret Esen-baur, Michael Laupenmühlen, Dr. Jörg Mehlhorn, Dr. Ralf A. Pampel, Rainer Schmidt, Detlef Tinzmann, Dr. Eva-Maria Villnow, Reinhard Villnow.

Kopfüber unter den Arkaden – Das „Junge Da Capo“ besiegt die Schwerkraft

Kronberg (aks) – Das „Junge Da Capo“, eine Straßentheater-Werkstattbühne, die mit acht professionellen Künstlerinnen und Künstlern im Juli von Nord nach West tourte, konnte zwar den Regen auf dem Berliner Platz nicht stoppen, doch Dana Augustin und Alan Rosposa sowie das Duo des Teatro Artistico, Antje Pode und Dieter Becker verzauberten die zahlreich erschienenen Zuschauer mit einem Akrobatik-Programm, das die Schwerkraft zu besiegen schien. Michael Glebocki vom Kronberger Kulturkreis bedankte sich beim Publikum „fürs Herschwimmen“ und appellierte daran, dass die Show zwar gratis sei, dass das Prinzip „Show-Freude-Hut“ aber wie immer zum Einsatz käme – sprich, dass die Künstlerinnen und Künstler sich über einen wohl gefüllten Hut freuen.

Nur von einem knallroten Seil gehalten, stürzte sich die grazile Dana Augustin immer wieder von der Höhe der Arkaden in die Tiefe und vollführte dabei waghalsige Drehungen, um in atemberaubenden Positionen kurz innezuhalten, als wäre ein Yoga-Sitz in zehn Metern Höhe irgendwie entspannend. Geheimnisvolle Musik erklang ebenso wie mitreißende



Nur von einem knallroten Seil gehalten, stürzte sich die grazile Dana Augustin immer wieder in die Tiefe. **Fotos: Sura**

nach Dana Augustins Hochspannungs-„Act“ war da ganz wohltuend. Das Duo steigerte sich jedoch rasant in gegenseitige Kraftakte, in denen Dieter Becker seine zierliche Partne-



Das Teatro Artistico, Antje Pode und Dieter Becker, bezauberten das Publikum.

Beats, mit der ihr Begleiter Alan Rosposa für Stimmung sorgte. Bei so viel Gänsehaut waren die einzelnen Regentröpfchen gar nicht mehr zu spüren. Ihre Performance zu „Stand by me“ brachte das Blut in Wallung, und so klatschte das Publikum begeistert im Takt – auf dem ansonsten menschenleeren Berliner Platz. Nach einer halben Stunde körperlicher und physikalischer Höchstleistung der Artistin forderte Glebocki alle Zuschauer zu einer kleinen körperlichen Übung heraus, nämlich die Plätze zu wechseln und das Teatro Artistico zu bestaunen, das mit einer heiteren Koffer-Jonglage, passend zur Reisestimmung in den Sommerferien, viele große und kleine Zuschauer amüsierte. Als Pantomimen brauchen sie offensichtlich die Sprache nicht, um sich zu verstehen. Ein wenig Entspannung

rin Antje Pode auf seine Schultern hob – oder sprang sie etwa hoch? Umgekehrt balancierte die zarte Frau ihren Partner auf ihren Beinen. Halb zog sie ihn, halb sank er hin... Während Becker durch Kraft beeindruckte, brillierte die Akrobatin mit eleganten Jonglage-Nummern, in denen rotierende Koffer, Handtaschen, Bälle in der Luft immer wieder ihre Füße erreichten, und das alles gleichzeitig – sogar eine Schaufensterpuppe drehte sie in berauschendem Tempo zur Swing-Musik von Pink Martini.

Virtuose Akrobaten

Auch dieses virtuose Akrobaten-Duo überwand spielend die Schwerkraft, und als Zuschauerin machte man sich nach der Performance der durchtrainierten Frauen so seine Gedanken, wer denn nun eigentlich mit dem starken Geschlecht gemeint ist. Der Kronberger Kulturkreis bietet weitere Kulturhäppchen für Kinder im August und September an. www.kronberger-kulturkreis.de

Oberhöchstädter Sommer startete mit einem Puppentheater

Oberhöchstädt (kb) – Die Aktiven haben aus der Erfahrung der ersten Aufführung der Veranstaltungsreihe des Oberhöchstädter Sommers gelernt. Lange hofften die Heckstädter, dass sich die Wetter App irrt, doch die schwarzen Quellwolken, die seit Tagen den Taunus beherrschten, wollten einfach nicht verschwinden. Und so verlagerten sie die erste der zwei Veranstaltungen für Kinder, dank der Flexibilität der Stadt Kronberg, sehr spontan in das Dalleshaus. Aus Brandschutzgründen war die Teilnehmerzahl begrenzt, daher waren die Sitzreihen im Herbert Alsheimer Saal zur ersten Aufführung des TriTra Puppentheaters bereits vor Vorstellungsbeginn voll besetzt. Und so vertröstete der Vorstand die am Eingang Wartenden großen und kleinen Gäste auf die zweite Vorstellung. Das Warten hatte sich mehr als gelohnt. Wer einen Blick hinter die liebevoll gestaltete Bühne von Annette Ellinhaus-Balasa werfen durfte, hatte eine Vorstellung von deren hochwertigem Programm. Seppelkreppel, Kröte Krauti, das Krokodil Fluffi, Willi der Hund, Oberwachmeister Himpeldimpel – um nur eine kleine Zahl an Handpuppen zu nennen – warteten darauf, von den Kindern mit begeisterten Ru-

fen und Klatschen auf die Bühne gerufen zu werden. Lautes Kinderlachen, aufgeregte Rufe schallten aus dem Saal durch den Ortskern, als die Kröte Krauti die Kinder zum Fliegen-eintopf mit Ketchup und Majo einlud oder der Zauberer Knuddelfurz das Geheimnis seiner Kiste mit der Krokodilzahnkette lüftete. Mit aufwendigen Zaubersprüchen entmachtete das kleine Publikum den gierigen Zauberer, als er das sympathische Krokodil schlafend zauberte, um ihm die noch die an der Zauberkette fehlenden Zähne mit einer Zange zu ziehen. Gemeinsam mit dem Kasper lernten die Kinder von der Fee, dass nicht nur der kleine Außerirdische Talalü einzigartig, einmalig und etwas Besonderes auf der Welt war, sondern dass sie selbst das Wichtigste auf der Welt sind. Und so flog dann die Fee vom Zauberswald weiter ins Land der Träume, nachdem sie dem Krokodil noch eine Freundin Fluffa für den Zoo gesucht hatte, denn alleine zu sein ist ja stinklangweilig. Ein schönes Ende des Puppentheaters, das das Motto des Oberhöchstädter Sommers widerspiegelt, denn darum wurde die Veranstaltungsreihe Oberhöchstädter Sommer ins Leben gerufen: „Keiner soll allein sein!“



Die kleinen Zuschauer folgten begeistert der Aufführung.

Foto: privat

Mit den „Silberdisteln“ durch den August

Kronberg (kb) – Wegen der Schließung der Stadthalle in den Sommerferien kann im August das 14-tägige gemeinsame Frühstück der Vereinsmitglieder in der Stadthalle nicht stattfinden. Das nächste Frühstück findet wieder am 19. September um 9.45 Uhr statt. Aber auch ohne das traditionelle Frühstück hat der Verein im August für seine Mitglieder ein attraktives Angebot zusammengestellt. Am 8. August findet eine Besichtigung mit Führung durch die Evangelische Johanniskirche in der Friedrich-Ebert-Straße der Kronberger Altstadt statt. Die Kirche wurde 1355 erstmals urkundlich erwähnt. Das seltene Tonnengewölbe schafft eine außerordentliche Akustik und die zahlreichen Malereien an Decken und Wänden erzählen von der Kirchengeschichte und den Ereignissen der vergangenen Jahrhunderte. Beginn der Führung ist um 11 Uhr. Die Teilnehmer, die im Anschluss an den Kirchenbesuch an gastronomischen Freuden in-

teressiert sind, treffen sich ab 12.30 Uhr in der gegenüberliegenden Gaststätte „Zum Neuen Bau“ zum gemeinsamen Mittagessen. Am 30. August steht dann das diesjährige Sommerfest des Vereins auf dem Programm. Dieses beginnt um 12 Uhr im Garten der Gaststätte „Zum Schützenhof“. Neben Gesel Hier wird Sieglinde Berner mit weiteren Tänzerinnen der SKG Oberhöchstädt Gruppentänze aus dem Bereich des line dance vortragen. Ein weiterer Höhepunkt des Sommerfestes wird ein Preisrätsel mit vereinsinternen Fragen sein. Die Gewinner erwarten interessante Preise. Aus Planungsgründen ist für die Teilnahme am Sommerfest eine Anmeldung erforderlich, Telefon 99 52 006. Die Bürozeiten sind montags und mittwochs von 10 bis 12 Uhr. Außerhalb der Bürozeiten kann auch auf den Anrufbeantworter gesprochen werden. Anmeldungen sind auch direkt bei Brigitte Handwerk unter 99 60 33 möglich.

Essen & Trinken
für
Genießer



©pillipphoto/Fotolia



©koss13/Fotolia

Ratsstuben
GRIECHISCHE MEDITERRANE KÜCHE

**Wir haben ab dem 22. August bis
einschl. 21. September Betriebsferien!**

Öffnungszeiten:
Di. bis So.: 11.30 – 14.30 Uhr und 17.30 – 24.00 Uhr

Hauptstraße 44 · D-61462 Königstein
Tel.: +49-(0)6174-93577-30 · Fax: +49-(0)6174-93577-29
www.ratsstuben-koenigstein.com
restaurant@ratsstuben-koenigstein.com

Wo andere Grenzen setzen, öffnet Kunst sie wieder – Martin Schmidt-Magins Expertenwissen ist gefragt



Dr. Martin Schmidt-Magin bei der Vorstellung des Buches zu Wolfgang Fries im Zeitungscafé Hermann Kesten in Nürnberg, der Heimatstadt des Künstlers **Foto: Viola Mezera**

Kronberg (hmz) – Als die Stadt Kronberg mit Unterstützung der Liselott und Klaus Rheinberger-Stiftung von der Galerie Oppen einen bis dahin unbekanntem Zyklus von 14 gerahmten Zeichnungen „Cronberger Historisches Bilderbuch“ des Malers Emil Rumpf für das Stadtarchiv erwerben konnte, wurde der Kunsthistoriker Dr. Martin Schmidt-Magin als Sachverständiger hinzugezogen, um deren Echtheit zu überprüfen. Sein fachmännisches Urteil war nicht zum ersten Mal in Kronberg gefragt, und da ist schon von Interesse, warum das so ist. Wer gefragt wird, vor allem dann, wenn es um Expertisen für wertvolle Kunstobjekte geht, muss sich zuvor einen Namen in der Kunstszene gemacht haben, die bekanntlich ebenso umkämpft ist wie der Kunstmarkt selbst. Im Gespräch mit Dr. Martin Schmidt-Magin hat sich seine Ambition und seine Verbindung zu Kronberg her-

auskristallisiert, die unerwartet ist. Er ist ein Spross der ehemaligen Oberhöchstader Bäckerei Josef Schmidt & Söhne, die viele mit den Brötchen in Verbindung bringen, die am Sonntagmorgen auf so gut wie keinem Frühstückstisch fehlen durften. Für ihn war klar, das Bäckerhandwerk war nicht seins, das Künstlerische dagegen schon – es blieb jedoch bei der Theorie. Der Wahlspruch der Bäckerei „Vater gibt Menschen das, was sie für das Leben brauchen: Brot“ trifft zu, doch die sprichwörtliche „brotlose Kunst“ wurde es bei seinem Sohn nicht, ganz im Gegenteil: Er hat rechtzeitig seine eigenen Talente erkannt und geschickt und kenntnisreich ein kleines, aber feines Netzwerk in Kronberg gesponnen. Mit Reisen und Verbindungen in europäische Hauptstädte, nach Chicago, New York und Seoul weitete er seine Beziehungen aus. Als promovierter Kunst-

historiker, ehemaliger Mitarbeiter in einem Auktionshaus und einer international agierenden Galerie sowie als selbstständiger Kurator, Kunstsachverständiger und Coach ist er auf Malerei, Skulptur und Grafik europäischer und nordamerikanischer Künstler und Künstlerinnen im Zeitraum 1870 (Gründerzeit) bis 1970 (Beginn der Pop-Art) spezialisiert. Es lag also auf der Hand, ihn bei der Standortwahl von „Atalante und Hippomenes“, den beiden Bronzeskulpturen im Schulgarten, hinzuzuziehen sowie für den Ritter Hartmut XII. von Cronberg, der den Gesamteindruck imposant prägt.

Schmidt-Magins Rat war gefragt, als es um den Nachlass von Fritz Best, einem angesehenen Bildhauer und Maler, ging, der sein gesamtes Oeuvre testamentarisch seiner Vaterstadt mit der Verpflichtung vermachte, in seinem Haus ein ihm gewidmetes Museum einzurichten. Zuletzt verwertete er Teile des Kunst-Nachlasses von Dr. Walther Leisler Kiep, der im Jahr 2016 in Kronberg verstorben ist.

Martin Schmidt-Magin pflegte enge Kontakte zu den unvergessenen Künstlern Georgi Takev und Hermann zur Strassen und widmet sich aktuell dem international bekannten Künstler Konstantin Totibadze, dessen Ausstellung er am 4. August im Badehaus in Bad Soden eröffnet wird. Dieser wird unter anderem seine riesigen Vasen zeigen. „In der roten ist die Urkraft des gesamten Universums vorhanden, in der weißen zeigt sich eine große Erhabenheit“, schwärmt der Kunstexperte, der seit dem Jahr 2004 selbstständig ist. Der Kunsthistoriker will mit seiner Tätigkeit „Transparenz in den vielschichtigen internationalen Kunstmarkt bringen. Seit über 25 Jahren begleite ich meine Kundinnen und Kunden erfolgreich in dem Wertmanagement ihrer Kunstwerke.“

Eine ganz besondere Ausstellung kuratierte er im Jahr 2016 im Kino CineStar Metropolis in Frankfurt am Eschenheimer Tor. Dabei ging es um osmanische Architektur in Deutschland und deutsche Architektur in der Türkei.

„Es ist spannend, mit Menschen zusammenarbeiten, die Landesgrenzen überwunden haben, und zu sehen, wie sie mit deutschen Gewohnheiten umgehen. Was verbindet uns in der Gegenwart? Das herauszuarbeiten ist sehr reizvoll“, so Schmidt-Magin. Dazu passt seine Autorentätigkeit: In seinem Buch „Botschafter fremder Kulturen“ beschreibt er in Biografien das Leben dreier Persönlichkeiten zwischen Ostasien und Mitteleuropa, zwischen Korea und Deutschland.

Besonders schön ist sein Buch über Wolfgang Fries, einen Nürnberger Künstler, das er zusammen mit dessen Familie erstellt hat. Viele werden bereits ein Werk des Künstlers in den Händen gehalten haben: eine Blechschmucktruhe von Lebkuchen-Schmidt mit Motiven des Künstlers, heute begehrte Sammlerstücke.

Als er noch mit dem Begründer der Kronberg Academy, Raimund Trenkler, die Schulbank in der AKS drückte, wurde ihm im Kunstunterricht alle Freiheit gelassen, er wollte Künstler werden. Weil das nicht geklappt hat, ließ er sich, um Kunstwerke bewerten zu können, in den verschiedenen Techniken ausbilden, ohne jemals ernsthaft künstlerisch tätig zu sein. Heute lebt er in Dreieich-Buchsschlag, besucht jedoch in regelmäßigen Abständen seine Mutter in Oberhöchstadt.

In seiner Promotionsschrift forschte er zum Verhältnis zwischen Johann Wolfgang Goethe und Johann Gottfried Schadow, einem der bedeutendsten Bildhauer des deutschen Klassizismus. Goethe hatte Schadow im Jahr 1797 durch seine Radierungen nach der Tänzerin Maria Viganò kennengelernt. Davon begeistert, bat er Schadow um Illustrationen zu „Hermann und Dorothea“, erhielt jedoch eine Ablehnung. Im Jahr 1801 setzten sich Goethe und Schadow hart auseinander, weil Goethe die Berliner Kunst verunglimpfte, worauf Schadow entgegnete, man möge nur beurteilen, was man kenne.

Eine Devise, die Schmidt-Magin für sich verinnerlicht hat.

Zwei gute Seelen kümmern sich um das Gotteshaus St. Vitus



Isolde Sachs bereitet alles für den liturgischen Dienst vor.

Fotos: privat

Oberhöchstadt (hmz) – Der Kirchort St. Vitus feiert in diesem Jahr sein 300-jähriges Bestehen, und das ist eine gute Gelegenheit, zwei Menschen vorzustellen, die dort im Stillen wirken: die Küsterin Isolde Sachs und ihren Kollegen Michael Schäfer. Beide sind mit der Gemeinde über Jahrzehnte hinweg verwurzelt, und wer danach fragt, warum Arbeiten an Weihnachten, Ostern oder Pfingsten bei ihnen Freude statt schlechter Laune verursacht, bekommt die Antwort: „An den Feiertagen sind die Stimmung, die Atmosphäre und die Vorfreude immer eine ganz besondere.“

Sie sehen sich im Dienst für die Gemeinde, handeln aber auch aus ihrer ganz persönlichen Glaubenshaltung heraus, aus der sie ihr Amt verstehen und ausüben. Nicht nur Glockenläuten und Kerzenanzünden zählen zum Beruf des Küsters – aus ihrer Sicht gehören viele weitere schöne und wichtige Aufgaben zu ihrer Tätigkeit.

„Wir pflegen die Paramente, die Altarwäsche, hüten das „Gold der Kirche“ und achten darauf, dass unsere Priester, Diakone, Messdiener und alle, die einen liturgischen Dienst

übernehmen, immer ordentlich gekleidet den Gottesdienst feiern können“, so Isolde Sachs, die unter anderem für die Wäsche zuständig ist. Michael Schäfer kümmert sich auch um die Pflege der Kerzen. Viele Stunden verbringen beide in „ihrer“ Kirche, und das offensichtlich sehr gerne. Isolde Sachs ist seit 17 Jahren Küsterin und Michael Schäfer seit zwei Jahren.

Kirchenraum wird vorbereitet

„Das Besondere ist, dass wir mit vielen Menschen zusammenkommen. Ob bei Trauungen, Taufen oder ähnlichen Festlichkeiten, das ist wichtig für uns.“ Die Vorbereitungen zu großen und kleinen Feiertagen seien die Höhepunkte in ihrem Küsterdasein. Die Arbeit beginnt für beide lange vor dem eigentlichen Gottesdienst. Beispielsweise muss der Kirchenraum vorbereitet werden: Sie bereiten das Messgewand für den Priester vor, suchen die liturgischen Texte des Tages heraus, zum Beispiel das Evangelium, und bereiten den Altarraum vor. Für die Eucharistiefeier müssen unter anderem Hostien und Wein bereitgestellt werden. Grundlegend für beide

ist ein enger Bezug zur Religion und zu ihrer Kirche. Sie brauchen Geschick, Geduld und Freude daran, mit Menschen ins Gespräch zu kommen. Für Isolde Sachs ist das kein Problem, sie kennt „ihre“ Leute und, was noch viel wichtiger ist, die Leute kennen sie, denn neben ihrem Amt als Küsterin hat sie noch eine weitere Passion: die legendäre Käsetheke im ortsansässigen Lebensmittelgeschäft. Sie ist – und darauf ist sie stolz – eine klassische „Fachverkäuferin im Lebensmittelbereich“, und das noch mit 77 Jahren, obwohl sie und ihr Mann das Geschäft längst in jüngere Hände übergeben haben. Im Jahre 1980 hat das Ehepaar den ehemaligen „Spar“ übernommen, und seitdem hat Oberhöchstadt ein gut sortiertes „Versorgungszentrum“.

Kolpingfamilie

Als 18-Jährige ist die gebürtige Badenerin ihrem späteren Mann zuliebe in den Taunus gezogen, hat erst bei „Kroll“ in Königstein gearbeitet, dann bei der Firma Latscha in Oberursel und bei der Firma Klein, bevor sie den Schritt in die Selbstständigkeit wagten. Über ihre Schwiegermutter Eva Sachs ist sie der Frauengemeinschaft von „St. Vitus“ beigetreten, hat an der Elisabethenfeier mitgewirkt und Theater gespielt. Als Pfarrgemeinderatsmitglied Robert Becker und seine Frau schließlich den Familienkreis gegründet haben, waren ihr Mann und sie mit dabei, genauso wie Christa und Gerhard Lill, Elfriede und Wenzel Eckert, Therese und Lothar Haub, Edith und Herbert Aulbach sowie die Familien Krell und Kunkel. Aus den Überlegungen von Pfarrer Heribert Zerwes heraus wurde dann die „Kolpingfamilie“ ins Leben gerufen und der Familienkreis wurde Teil der Kolpingfamilie, der sich 2021 auflöste. 18 Jahre lang wirkte Isolde Sachs im Pfarrgemeinderat mit, bevor sich die 58-Jährige dazu entschloss, Küsterin zu werden als Nachfolgerin von Marga Themel und Rosi Seibert. Einmal im Monat kommt der Kreis Bibelteilen zusammen, dann werden Bibeltexte gelesen und besprochen, zurzeit ist es das Matthäusevangelium.

Michael Schäfers früheste Erinnerung an das Gemeindeleben in Sankt Vitus ist der Ministrantenunterricht bei Pfarrer Zerwes, der zugleich den Beginn seines langjährigen

Dienstes am Altar markiert. Nach seinem Ausscheiden als Messdiener blieb er der Gemeinde als Lektor und später als Ortsteammitglied erhalten. Als vor etwa zwei Jahren ein zweiter Küster gesucht wurde, nahm er nach kurzem Überlegen die Chance wahr,



Der Kirchort St. Vitus feiert 300-jähriges Bestehen. **Fotos: privat**

seiner Kirche weiter zu dienen. Und wie immer gibt es für alles eine Art Bedienungsanleitung, so auch für dieses Amt das Handbuch für die Praxis „Nicht nur Glockenläuten“ und jährliche Schulungen vom Küsterbund. Daraus ein Zitat: Küsterinnen und Küster haben eine besondere Verantwortung dafür, dass die Menschen, die in unsere Kirchen kommen, Erfahrungen machen können, wie sie dem Gesangbuchlied entsprechen: „Tut mir auf die schöne Pforte, führt in Gottes Haus mich ein...“. Isolde Sachs und Michael Schäfer wissen, die Tür zu öffnen.



„Italienreise“ lautete das Motto des diesjährigen Sommerkonzerts von Cantiamo.

Foto: privat

Cantiamo – Seniorenchor war auf einer musikalischen „Italienreise“

Oberhöchstadt (kb) – Das magische Wort auch beim Seniorenchor der Sängervereinigung Obhöchstadt war: „Neustart“. Was zunächst noch nach einigen wenigen Wochen Singpause ausgesehen hatte, entwickelte sich zu einer Pandemie mit dauerhaften Verboten und Einschränkungen. Auf einmal war alles anders. Ein Chorbetrieb war nicht mehr möglich.

Die Corona-Pandemie ab März 2020 brachte das kulturelle Leben und das gemeinschaftliche Wirken nahezu zum Erliegen. Sogar die 160 Jahr-Feier musste abgesagt werden. Ganz plötzlich war auch der Fortbestand des Chorgesangs in Gefahr. Onlineproben waren für Cantiamo nicht möglich, weil die Hälfte der Sängerinnen und Sänger nicht über Internet verfügt. Aber die überaus tüchtige und vor Ideen sprühende Dirigentin Bettina Kaspari war erfinderisch und versorgte den Chor mit einer Übungs-CD. Bettina Kaspari leistet schon seit vielen Jahren eine großartige Chorarbeit. Sie verbreitet in den Chorstunden Freude, Begeisterung und Motivation. Erst nach langer Durststrecke wurde wieder mit Präsenzproben gestartet, nach Vorgaben eines genehmigten Hygienekonzepts, 3G-Regel, Kontaktdatenerfassung, Schnelltests und Einlasskontrolle, zu gewohnten Zeiten. Umso schöner, dass nun wieder gemeinsam musiziert werden darf – und alle freuten sich schon darauf, nach so langer Zeit wieder vor Publikum singen zu dürfen.

„Italienreise“ lautete das Motto des diesjährigen Sommerkonzerts. Die Dirigentin hatte ein kurzweiliges und liebevolles Programm ausgearbeitet. Begleitet wurde der Chor am Piano von Gisele Kremer. Cantiamo wurde

in dankenswerter Weise von Mitgliedern des Chores Liederkrantz Dornholzhausen unterstützt. Eröffnet wurde der Konzernachmittag durch Barbara Westenberger, sie begrüßte das erwartungsvolle Publikum und Bettina Kaspari übernahm die Moderation. Die Lieder „Wem Gott will rechte Gunst erweisen“ und „Hoch auf dem gelben Wagen“ machten den Auftakt. Es folgte „Im Wagen vor mir“, „Das Lied der Berge“, „Über den Wolken“ und „Sierra Madre del sur“. Mitglieder von Vox Musicae versorgten die Gäste mit Kaffee und Kuchen.

Nach der Pause ging die Reise weiter und so langsam näherte man sich aus verschiedenen Blickwinkeln der Thematik des gewählten Mottos. Die Provence mit „La Provence“ und weiter nach Italien mit „Itsy-Bitsy“, „O mia bella Napoli“, „Italienischer Salat“, und mit dem „Capri Fischer“ ging die Italienreise zu Ende. Am Ende angekommen, gab es stürmischen und anhaltenden Applaus und den Ruf „Zugabe“. Diesem wurde entsprochen und gemeinsam mit dem Publikum das Lied, „Geh aus mein Herz und suche Freud“ gesungen. Es machte allen, Chor und Publikum, hör- und sichtbar großen Spaß.

Besonderer Dank galt Gisele Kremer für die musikalische Begleitung, den Sängerinnen und Sängern von Liederkrantz Dornholzhausen für ihre Unterstützung, den Helferinnen und Helfern von Vox Musicae, vor und hinter der Theke. Ganz unverbindlich bietet die Sängervereinigung interessierten Sängerinnen und Sängern die Möglichkeit zum Mitsingen. Einfach mal mittwochs, ab September, von 18 bis 19.30 Uhr im Haus Altkönig vorbeischaun.



Auch in diesem Sommer startete die Hockey-Abteilung des MTV Kronberg mit einem Hockey-Camp in die Ferien.

Foto: privat

MTV Kronberg Hockey Sommercamp

Kronberg (kb) – Auch in diesem Sommer startete die Hockey-Abteilung des MTV Kronberg mit einem Hockey-Camp in die Ferien. Die Hockey-Abteilung bietet während der gesamten Sommerferien drei Wochen hinweg Hockey-Camps für die unterschiedlichen Altersklassen an. Damit offeriert der MTV Kronberg eine tolle Alternative für alle Kinder, die nicht in den Urlaub fahren. Mit Spiel, Spaß und Sport fand das Hockey-Camp der MTV Kronberg Hockeyabteilung der Jahrgänge 2016 bis 2020 statt, aufgeteilt in jüngere und ältere Jahrgänge.

Das starke Trainerteam mit Christof Wink und Constantin Schlenz sowie vielen Co-Trainerinnen und Co-Trainern und externen

Trainern hat sich viele Übungen entfallen lassen, die sowohl auf die Athletik als auch auf die Technik der Spielerinnen und Spieler ausgelegt sind.

In den Wochen fünf und sechs finden zwei weitere Hockey-Camps statt.

Der MTV Kronberg bietet als Einstieg in den Hockey-Sport ein kostenloses Schnuppertraining an. Kinder ab vier Jahren und natürlich ältere Kinder können sich unter schnupper@mtv-kronberg.clubdesk.com melden oder einfach mal vorbeikommen, um ein Training zu verabreden. Besonders gesucht werden Jungs der Jahrgänge 2016 bis 2022, die Lust haben, diesen tollen Mannschaftssport auszuprobieren und Teil der Hockeyfamilie zu werden.

Der Mordfall Mozart – ein Kriminalkonzert im Altkönig-Stift

Kronberg (pf) – Kriminalromane und Kriminalfilme gibt es zur Genüge. Aber ein Kriminalkonzert – das ist schon etwas Außergewöhnliches. Am Samstag, 5. August, um 19 Uhr ist Wolfgang Nieß, der „Pianist für die besonderen Noten“, wie er sich selbst nennt, zu Gast im Festsaal des Altkönig-Stifts und klärt über Mythen und Tatsachen des Mordfalls Mozart auf. Dass dabei auch Mozarts Meisterwerke nicht zu kurz kommen, versteht sich von selbst. Bis heute ist Mozarts früher Tod im Jahr 1791 von Gerüchten umwoben, kursieren zahlreiche Theorien, wird über die Sterbeursache gerätselt. Gerade einmal 35 Jahre alt war der geniale Komponist, als er starb. Und Mozart selbst war der erste, der von Mord sprach. „Mit mir dauert es nicht mehr lange, gewiss, man hat mir Gift gegeben“, soll er zu seiner Frau Konstanze gesagt haben. Doch wer war der Mörder? Auf der Liste der Verdächtigen ganz oben steht, nicht zuletzt dank des erfolgreichen Hollywoodfilms „Amadeus“, sein Konkurrent Antonio Salieri. Aber auch der geheimnisvolle maskierte Bote, der ein Requiem bei ihm bestellte, gibt Rätsel auf. Oder waren es möglicherweise Freimaurer, sein Leibarzt, seine Frau Konstanze oder letztendlich doch ein heimtückisches Virus?

Wolfgang Nieß geht Mythen und Legenden auf den Grund, prüft Fakten und versucht, auf unterhaltsame Art das spannendste kriminalistische Rätsel der Musikgeschichte zu lösen. Dazu verwöhnt der virtuose Tastenkünstler sein Publikum mit Mozarts unsterblichen Melodien. Ergänzt wird der Hörgenuss durch Leinwand-Präsentationen seiner Frau Sabine Nieß. Besucherinnen und Besucher dieses un-

gewöhnlichen Konzerts dürfen sich also auf einen spannenden und unterhaltsamen Abend freuen. Eintrittskarten zum Preis von zehn Euro erhalten externe Gäste ab sofort am Empfang des Altkönig-Stifts und ab 18 Uhr an der Abendkasse. Stärken und erfrischen können sie sich vor und nach dem Konzert wieder an einer Bar im Foyer.



Pianist Wolfgang Nieß ist im Altkönig-Stift mit einem spannenden Kriminalkonzert zu Gast.

Foto: S. Zimbado

DIE ZUKUNFT KOMMT NACH HAUSE.



sofort verfügbar

10.070 €
UMWELTBONUS¹

Der Korando e-Motion. Das erste vollelektrische SUV von SsangYong.

- Erleben Sie elektrisches Fahren in einem echten SUV – viel Fahrspaß und Komfort
- Umfangreiche Ausstattung, Fahrassistenzsysteme und Wärmepumpe serienmäßig
- Bis zu 1.500 kg max. zulässige Anhängelast

7 JAHRE GARANTIE²
BIS 150.000 KM

Korando e-Motion Titanium
140 kW (190 PS)

42.990 €³

**Stromverbrauch in kWh/100 km: 16,8 (kombiniert), 12,0 (Stadtverkehr).
Elektrische Reichweite in km: 339 (kombiniert), 474 (Stadtverkehr).
CO₂-Emission in g/km (kombiniert): 0; Effizienzklasse: A+++.
(Werte nach gesetzlichen Messverfahren).**

¹ Der Umweltbonus von 10.070 € besteht aus einem von SsangYong gewährten erhöhten Elektrobonus in Höhe von 5.570 € und einem Umweltbonus des Bundesamtes für Wirtschaft- und Ausfuhrkontrolle (BAFA) in Höhe von 4.500 €. Die Auszahlung des BAFA-Anteils des Umweltbonus setzt einen gesonderten Antrag des Käufers mit Vorlage eines Zulassungs- und Verwendungsnachweises für den Korando e-Motion voraus. Die Auszahlung des Anteils ist abhängig von der Erfüllung der Bewilligungsvoraussetzung der BAFA und der Bewilligung. Der Umweltbonus endet mit Erschöpfung der bereit gestellten Fördermittel. Zu den Einzelheiten siehe: www.bafa.de. Es besteht im Einzelfall kein Anspruch auf Bewilligung der staatlichen Förderung.

² Die Garantie umfasst 7 Jahre oder 150.000 km Garantie auf Fahrzeug und Fahrbatterie und 7 Jahre oder 150.000 km SsangYong europaweite Mobilitätsgarantie. Das jeweils zuerst Erreichte gilt. Es gelten die aktuell gültigen Garantiebedingungen der SsangYong Motors Deutschland GmbH.

³ Unser Angebot für einen Korando e-Motion Titanium mit Elektroantrieb 140 kW (190 PS) nach Abzug des Herstelleranteils des Umweltbonus in Höhe von 5.570 € und inkl. Überführungskosten in Höhe von 990,00 €.

Jetzt bei uns Probe fahren!

B + O Automobil GmbH



SsangYong Vertragshändler

Zeilweg 2 · 61440 Oberursel

Telefon: 06171-4088

E-Mail: info@b-o-automobile.de



SSANGYONG

Tipps von der Stadtbücherei in den Sommerferien Teil 2



v.l.n.r. Jasmin Butka, Daniela Barbu, Dorothe Starke und Hans Weymann. Foto: privat

Jonas D. – Schülerpraktikant in der Stadtbücherei

Fire Force 01 / Atsushi Ohkubo; Tokyopop Verlag, 2017

Shinra Kusakabe ist neu bei der achten Sondereinheit der Feuerwehr. Sie kämpfen gegen ein seltsames Phänomen, bei dem Menschen unvermittelt in Flammen aufgehen und zu Flammenwesen werden. Shinra, die Hauptperson der japanische Manga-Serie, hat seine Familie bei einem Brand vor zwölf Jahren verloren. Nun setzt er alles daran, ein Held zu werden und möchte am liebsten alle Menschen beschützen. Mit dem ersten Einsatz wird es ihm aber klar, was es bedeutet, diesen Job zu machen! Die Manga-Serie »Fire Force« wurde 2017 publiziert, die ersten sechs Bände sind in der Stadtbücherei erhältlich. Ab 13 Jahren empfohlen.

Dorothe Starke

Skaterherz / Brenda Heijnis; Mixtvision Verlag, 2023

Eine Freundschaft über den Tod hinaus. Elias ist dreizehn Jahre alt und sein Herz ist krank. Sehr krank. So krank, dass er eigentlich nichts mehr mit seinem Leben anfangen kann, außer auf das Wunder zu hoffen, dass man doch noch ein passendes Herz für ihn finden kann. Boyd hingegen liebte das Abenteuer und das Leben, doch eine Unachtsamkeit von ihm führt zu einem fatalen Unfall, bei dem er stirbt. Nur sein Herz darf weiterleben – in Elias. Und so lernen die beiden unterschiedlichen Jungen sich schließlich kennen. Denn auch wenn Boyd zu Beginn des Buches stirbt, dürfen wir ihn ausgiebig kennenlernen. Elias kann ihn sehen, nachdem er dessen Herz transplantiert bekommen hat. Nur Elias, niemand sonst. Die beiden Jungen

freunden sich an, irgendwie auch notgedrungen, denn Boyd scheint an Elias gebunden zu sein. Er reißt den kranken Jungen aus seiner Lethargie, motiviert ihn, sich nach der Operation mehr zuzutrauen. Natürlich auch mit eigenen Beweggründen, schließlich will Boyd irgendwann raus aus diesem Krankenhaus. Und seinen Opa besuchen, auch wenn dieser ihn nicht sehen kann. Und so tasten wir uns an dieser außergewöhnlichen Freundschaft entlang, trauern mit Boyd um ein verlorenes Leben und freuen uns doch mit Elias um sein gewonnenes. Und das auf ganz leichte und warmherzige Art und Weise. Ein Jugendbuch ab zwölf Jahren mit dem wichtigen Thema Organspende.

Allein in der Wildnis / Gary Paulsen; Carlsen Verlag, 2023

Der 12-jährige Brian Robeson war auf dem Weg zu seinem Vater nach Alaska. Während des Fluges in einer Zweipassagiermaschine erlitt der Pilot plötzlich einen Herzinfarkt und stirbt.

Brian schaltete den Autopiloten ein - doch wusste er weder wo er war, noch in welche Richtung er fliegen sollte. Als der Sprit ausging landete Brian zum Glück in einem See, der sich in den kanadischen Wäldern befand.

Um am Leben zu bleiben, muss Brian sich alles dafür Notwendige beibringen: Er lernt, Feuer zu machen, einen Unterstand zu bauen, Waffen anzufertigen. Und während er Bären abwehrt und nach Essbarem sucht, verändert sich nicht nur das Äußere des jungen Nachfahren von Robinson Crusoe, sondern seine Werte und Einstellungen wandeln sich. Ein Jugendbuch ab 11 Jahren.

Tristan Mortalis / Melissa Hill und Anja Stapor; Dressler Verlag, 2023

„Tristan Mortalis“ vom Autorinnenduo Anja Stapor und Melissa Hill handelt von den fünf Freunden Michael, Bene, Claire, Alice und Damian. Die fünf waren zuvor in der Theater AG und Michael trägt seitdem den Spitznamen Tristan. Sie feiern nach dem bestandenen Abitur am Bootshaus von Claires Familie ihr bestandenes Abitur. Sechs Monate später wird die Leiche von Michael gefunden und die vier verbleibenden Freunde werden zu den Hauptverdächtigen.

Der Schreibstil ist flüssig und schnell zu lesen, die Geschichte ist lebendig erzählt; durch den rasanten Wechsel der Erzählperspektiven aus Sicht von Alice, Claire, Bene und Damian fühlt man sich bei den Jugendlichen direkt dabei und fiebert mit ihnen mit.

Die Theater-Szene, und natürlich besonders das Stück Tristan und Isolde, nimmt zwar einen größeren Teil ein, ist aber sehr interessant gestaltet.

Eine packende Story, unerwartete Wendungen und eine überraschende Auflösung zeichnen diesen (Jugend-)Thriller aus. Ein Jugendbuch ab 14 Jahren.

Morgen, morgen und wieder morgen / Gabrielle Zevin; Eichborn Verlag, 2023

Sadie und Sam kennen sich bereits aus früher Jugend. Durch einen Zufall begegnen sich die beiden wieder. Und wie schon als Kinder verbindet sie immer noch die Liebe zu Computerspielen. Sam ist kreativ und zeichnet, Sadie programmiert und hat bereits erste kleine Spiele entwickelt. Zusammen werden die beiden in den nächsten Jahrzehnten erfolgreiche Games auf den Markt bringen, sie werden spielen, Erfolge feiern und Niederlagen erleiden und ihre Freundschaft wird immer wieder auf die Probe gestellt. Wohl dosiert lässt Gabrielle Zevin die Insiderinformationen der Gaming-Branche einfließen, sodass auch für nicht Gamer*innen, nie Langeweile aufkommt.

Der Roman ist eine Zeitreise durch die 90er, eine Geschichte um immerwährende Freundschaften, unerwiderte Liebe (freundschaftlich als auch romantisch), Einsamkeit, Zweisamkeit und darüber, dass man immer für das einstehen sollte, an das man glaubt, denn niemand anderes wird es für einen tun.

Ein All-age Roman, für mich ein besonderes Leseerlebnis. Der Roman steht auch im Original englischer Sprache in der Stadtbücherei.

Hans Weymann

Dunkle Verbindungen - Leander Lost Bd.6 / Gil Ribeiro; Kiepenheuer & Witsch, 2023

Im neusten Band seiner Portugal Krimireihe um den deutschen Kommissar Leander Lost

entführt uns Gil Ribeiro nun zum sechsten Mal an die Strände der Algarve. Es hätte ein ereignisreicher, aber friedlicher September werden sollen für Leander Lost und Soraia: erst der Umzug in ein neues Haus, dann ihre Hochzeit. Doch die Nachsaison bringt keine Ruhe nach Fusetá. In einem Golfteich wird eine tote Frau gefunden. Kurz darauf kommt es zu einem brutalen Überfall auf einen Geldtransporter, der dunkle Erinnerungen weckt an einen alten ungelösten Fall ...

Auch in diesem Teil der Reihe wechseln sich Spannung und humorvolle Passagen wieder gekonnt ab und schaffen, zusammen mit den Beschreibungen von Land und Leuten, einen gelungenen Urlaubsroman.

Im Taxi mit Madeleine.- französischer Film (DVD); Regisseur: Christian Carion

Christian Carion bringt mit seinem siebten Spielfilm eine berührende Tragikomödie auf die Leinwand. Tief ergreifend und zugleich lebensbejahend erzählt der Film die Geschichte zweier unterschiedlicher Leben und schafft durch bewegende Geschichten beider Protagonisten eine Verbindung zu schaffen und eine tiefst menschliche Geschichte zu erzählen.

Der Pariser Taxifahrer Charles hat einen ziemlich schlechten Tag. Er steckt tief in Schulden, droht wegen zahlreicher Verkehrsverstöße seinen Führerschein zu verlieren und seine Ehe droht zu zerbrechen. Doch dann steigt Madeleine in sein Taxi, eine elegante, resolute 92-jährige Frau. Da sie in ihrem Alter davon ausgeht, dass es jederzeit ihre letzte Taxifahrt sein könnte, bittet sie Charles auf dem Weg zum Pflegeheim einige Zwischenstopps einzulegen: Noch einmal möchte sie jene Orte sehen, die wichtig waren in ihrem Leben.

The Legend of Zelda: Tears of the Kingdom für die Nintendo Switch, 2023

Endlich erscheint mit Tears of the Kingdom ein neuer Teil der Zelda Reihe. In diesem epischen 3D Abenteuerspiel ab 12 Jahren übernimmt der Spieler erneut die Kontrolle über den Helden Link und erlebt Abenteuer in der Welt von Hyrule. Ziel ist es die finsternen Mächte zu ergründen, die das Königreich bedrohen, und diese zu besiegen. Dabei hat der Spieler komplett freie Hand beim Erkunden der großen, freien Spielwelt. The Legend of Zelda: Tears of the Kingdom knüpft gelungen an die Vorgängerteile der Reihe an und bietet mit seiner großen Welt und den vielen Möglichkeiten der Erkundung großen Spielspaß für längere Zeit.

Alle Medien sind selbstverständlich in der Stadtbücherei erhältlich. Während der Sommerferien ist die Stadtbücherei ganz normal geöffnet.

Viva la vida – Flamenco-Musik der Allstars of Gipsy in St. Johann



Die fünf Musiker sind alle eine große Familie, „The Allstars of Gipsy“ begeisterten das Publikum in St. Johann. Foto: Sura

Kronberg (aks) – Voller Freude kündigte Andrea Poerschke, die Vorsitzende des Vereins Aktives Kronberg, „The Allstars of Gipsy“ an, die das Feuer der Musik der berühmten „Gipsy-Kings“ neu entfachten und damit die Tradition ihrer Väter kraftvoll am Leben erhielten. Die fünf Musiker sind alle eine große Familie, irgendwie ist jeder mit jedem verwandt oder schon jahrzehntelang befreundet. Schon bei den ersten virtuosen Gitarrenklän-

gen schnellten viele Handys hoch, um diese mitreißend feurige Musik in Bildern und Tönen einzufangen. Füße wippten, Finger trommelten und Hände klatschten im Takt – wobei das mit dem Takt gar nicht so einfach war, denn der schwoll schnell zu einem rasanten Rhythmus an, der alle in den Heiligen Hallen von Sankt Johann mit dem Flamenco-Fieber ansteckte. Mario Régis, der schon mit 14 Jahren als Sohn des Sologitarristen der Gi-

psy-Kings, Bik Régis, durch die USA tourte, sorgte mit dem Cajón-Spieler Andrés Huertas und den anderen drei Gitarren-Virtuosen Titi Reyes, Sohn von Patchai Reyes, Originalsänger der Gipsy Kings, Felipe Sauvageon und Angel Huertas dafür, dass die musikalischen Funken flogen. Als Vorbild gilt ihnen bis heute der weltberühmte Flamenco-Gitarrist Manitas de Plata.

Bereits im September 2022 heizten sie in Kronberg im Casals Forum ein, das damals eröffnet wurde, und begeisterten die Besucherinnen und Besucher für ihre Musik. Die Verbindung zu Pablo Casals liegt im gemeinsamen Herkunftsland Katalonien.

Wolken und Regen waren wie weggeblasen beim Andalusien-Sound, klangstark vertreten durch Angel Huertas, Sänger und Gitarrist, der den Flamenco in die Wiege gelegt bekam. Ein Hauch von Leidenschaft fegte jeden trüben Gedanken weg und Sommerlaune machte sich breit. Eine Liebeserklärung an Brigitte Bardot, „todo me parece un sueño“, gehörte ebenso zum Programm wie ein Geburtstagsständchen für Marios Freund, Franck, der zum Konzert von Nancy nach Kronberg gereist war. Das war Lebenslust pur: „para vivir la vida“. Titi Reyes ermutigte mit „I did it my way“ auf Spanisch „A mi manera“ das eigene Leben bestmöglich zu führen. Maurische Weisen mit vielen klanglichen Schnörkeln stimmten ebenso besinnlich wie Mario Régis klassische Interpretation des „Concierto de Aranjuez“ von Rodrigo, eine Herausforderung für jeden Gitarren-Virtuosen. „Ich bin stolz, heute Abend hier zu sein, weil ich sie (alle) liebe“, spontan greift sich Mario ans

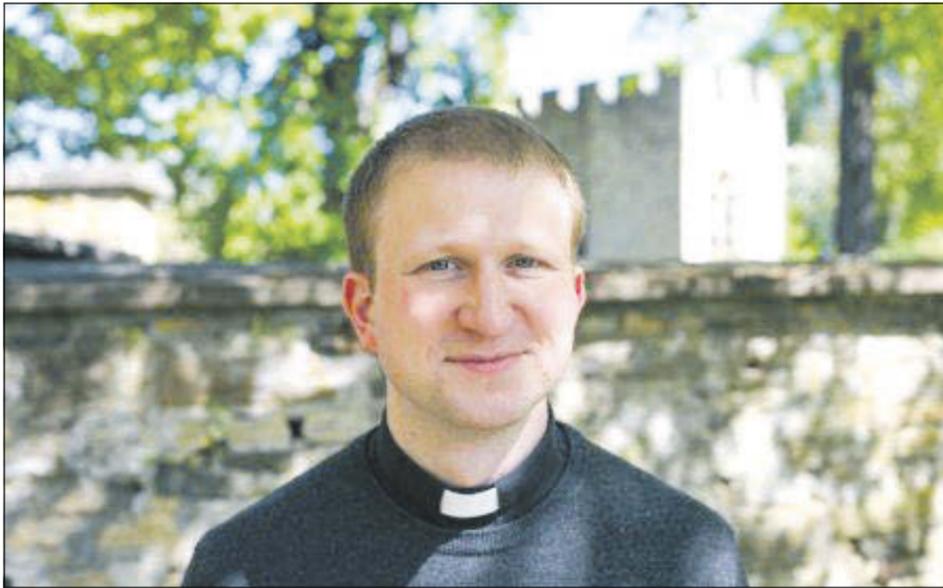
Herz und der tosende Applaus beweist, dass diese Liebe von seinem kunterbunt gemischten Publikum erwidert wird. Als wahre Weltbürger, die die Schönheit der „Musique Gitane“, der „Sinti-Roma-Musik“ in hinreißenden Konzerten vermitteln, in denen jeder Ton wie ein Funke überspringt und die leidenschaftlichen Vibrato-Gesänge Schmerz und Leid Ausdruck verleihen – zum Weinen schön. Von allen fünf Musikern geht eine unbändige Kraft aus, die in echter Flamenco-Tradition, begleitet von flirrenden Gitarren in Höllentempo gespielt, spürbar eine Gluthitze verbreitet, der sich niemand entziehen kann. „Voyage“ der Gypsy Kings tröpfelt, wohl dosiert, weiteres Öl ins Feuer, das Publikum ruft lautstark „Olé“ – ja, das ist Musik, die das Feuer in den Herzen entfacht und in die Beine geht.

Fetzige Ohrwürmer

Bei den fetzigen Ohrwürmern „Bambolero“ und „Volare“ gibt es kein Halten mehr – die Zuschauer springen von den Kirchenbänken und tanzen zu dieser herrlichen Musik vor dem Altar – vor allem die Frauen! So viel Leben und Tanz war selten in Sankt Johann. Zum Schluss tosender Applaus und Standing Ovationen. Die musikalischen Schockwellen haben auch Andrea Poerschke erfasst, die atemlos den Ausnahme-Musikern dankte:

„Sowas hat es in der Johannis-Kirche noch nie gegeben. Ein Leben ohne Musik, ohne Leidenschaft und ohne Liebe – unvorstellbar!“ Das hat diese „noche caliente“, dieser „heiße“ Sommerabend, aufs Schönste bewiesen: „Viva la vida!“

Von einer Maria Himmelfahrt zur nächsten: Kaplan Wach verlässt Pfarrverband Kronberg-Königstein



Kaplan Benedikt Wach wechselt zum 1. September seine Stelle.

Foto: privat

Kronberg (war) – Für Kaplan Benedikt Wach heißt es jetzt Koffer packen und der Großpfarrei Maria Himmelfahrt im Taunus Adieu zu sagen. Ende August beendet er seine Ausbildungszeit im Hochtaunuskreis, um dann ab 1. September als Pfarrer in Maria Himmelfahrt in Hachenburg im Westerwald aktiv zu werden. Seinen priesterlichen Schwerpunkt hatte der jetzt 42-jährige Wach in Kronberg, wo er im alten Pfarrhaus neben Sankt Peter und Paul wohnte. Im Pfarrverband selbst war er insbesondere in der Glaubensweitergabe an die Kinder und Jugendlichen engagiert. So lag ihre Vorbereitung auf die Firmung in seiner Verantwortung. Laut der Internetseite von Sankt Marien hat die Pfarrei „mit 17 Prozent einen der höchsten Jugendanteile im gesamten Bistum Limburg“. Da gab es somit viel zu tun für den Kaplan.

Jurastudium

Dass Wach einmal in den direkten Dienst des Herrn treten würde, war für ihn zunächst nicht abzusehen. In der altherwürdigen Römer- und Domstadt Mainz geboren, zog er als Zweijähriger mit seinen drei Geschwistern samt Eltern nach Montabaur in den Westerwald um. Aus dieser Gegend stammen traditionell viele Geistliche im Bistum Limburg. Nach Gymnasium und Wehrdienst nahm Wach erst einmal ein Jurastudium in seiner Geburtsstadt auf. Nachdem er das erste juristische Staatsex-

amen erfolgreich bestanden hatte, folgte er schließlich seiner inneren Stimme, die sich zunehmend mehr und mehr Gehör bei ihm verschaffte, sich endlich Gottes Ruf zu fügen.

Wechsel zur Theologie

Die Konsequenz war der Wechsel zur Theologie, um Priester zu werden. Wach: „Mein Wunsch war im Laufe der Zeit immer stärker herangereift, einmal als Seelsorger das Wort Gottes zu verkünden, anstatt mich weiterhin mit der oft abstrakten Gesetzeskunde zu beschäftigen.“ Spirituelle Erfahrungen wie die 2005 auf dem Weltjugendtag in Köln gemachten oder der nach wie vor permanent intensive Kontakt mit seiner Heimatpfarrei in Montabaur wirkten hier rückblickend quasi als Katalysator, so die Analyse des Noch-Kaplans. Folgerichtig ging es ab 2010 an die Philosophisch-Theologische Hochschule nach Sankt Georgen in Frankfurt-Oberrad ins Priesterseminar. Danach gehörte noch ein Wechsel vom Main an die Donau in die österreichische Kapitale zur weiteren Ausbildung und Vertiefung der religiösen Studien. Es schlossen sich als praktische Ausbildungsstationen Braunsfeld und nach der Priesterweihe als Kaplan Hadamar an.

Vor drei Jahren kam er dann nach Königstein-Kronberg. Wach zu seiner Zeit im Schatten des Altkönigs: „Das erste Jahr hat mir hier leider das Coronavirus gestohlen. Frisch in

Königstein und Kronberg angekommen, war mir anfangs kaum ein direkter Kontakt wegen der gebotenen Abstands- und Sicherheitsregeln mit den neuen, mir gänzlich unbekanntem Gemeindemitgliedern möglich.

Schulpfarrer in der BNS

Diese Einschränkung war für mich besonders hinderlich in meiner Funktion als Schulpfarrer in der dem christlichen Weltbild verpflichteten Bischof-Neumann-Schule in Königstein. Virtueller Unterricht war zwar durchführbar, aber technisch konnten sich die Schüler und Schülerinnen oft nur eingeschränkt und teilweise ohne Sichtkontakt mit mir am Computer beteiligen und einbringen.“ Sehr geholfen hat ihm in dieser schwierigen Phase nicht zuletzt die hohe Bereitschaft der Gemeindemitglieder, sich ehrenamtlich innerhalb ihrer jeweiligen Ortskirchensprengel einzusetzen. Wach weiter: „In Königstein/Kronberg sind viele junge Familien mit dabei. Das ist nicht immer selbstverständlich und hat mich sehr beeindruckt. Ich wünsche mir für die Großpfarrei Sankt Marien, dass das so bleiben wird!“

Nachwuchsmangel

In seinem Priesteramt steht für Wach der Dienst für Gott und am Menschen im Zentrum. Für die Ausübung seines Berufs, in dem das Wort Berufung zu Recht mitklingt, hat er sich nach eigenen Worten während des Theologiestudiums die notwendige Selbstsicherheit im Glauben, die mit der Entwicklung einer gefestigten christlichen Position einhergeht, erworben. „Der Kirche fällt es heute immer schwerer, den Menschen die Sinnhaftigkeit des Glaubens plausibel zu machen und warum es sinnvoll ist, aus dem Evangelium heraus zu leben. Das setzt voraus, dass ich als Priester diese Maxime im wahren Sinne des Wortes selbst glaubhaft vorzuleben versuche, wenn es mir auch nicht immer gelingen wird. Das wiederum setzt die dafür notwendige Glaubensgewissheit voraus.“

Ehelosigkeit

Über den aktuellen Zustand der katholischen Kirche macht auch Wach sich selbstverständlich seine Gedanken: „Hier bedarf es aktuell ohne Wenn und Aber einer energischen Erklärung in Sachen Missbrauchsskandale, egal ob es sich um Heranwachsende oder Erwachsene handelt.“ Andererseits akzeptiert Wach den Zölibat, sonst wäre er nicht katholischer

Pfarrer geworden. Er geht auch nicht davon aus, dass das Gebot der Ehelosigkeit unter dem jetzigen Papst Franziskus aufgehoben wird, nachdem sich dieser wie seine beiden Vorgänger auch schon eher gegen die Ordination von Frauen zum Priesterdienst ausgesprochen hat. Sorge macht ihm nichtsdestotrotz der eklatante Nachwuchsmangel. „Noch können in den Gemeinden genügend Gottesdienste angeboten werden, aber die aktuell niedrige Zahl an Theologiestudenten, die sich letztlich für das Priesteramt entscheiden, lässt daran zweifeln, ob das auch in Zukunft noch möglich sein wird“, so seine Ansicht. Zudem fehle der Nachwuchs an Pastoral- und Gemeindefreien, deren Arbeit für das Funktionieren der Gemeinden heutzutage unerlässlich sei. Fallen diese unterstützenden Kräfte aus, kann der Pfarrer sich immer weniger um seine eigentliche Aufgabe, die Seelsorge, kümmern, weil er mit zu vielen anderen Dingen beschäftigt ist. Das fördert wiederum die Frustration und Unzufriedenheit bei den Gemeindemitgliedern, ohne dass die Priester selbst dafür etwas können. Kirchaustritte sind die Folge. Der Teufelskreis ist perfekt.

Auf die Frage, was sich Wach von Gott wohl erbäte, falls dieser ihn direkt fragen würde, was er sich denn wünsche, lautet seine Antwort: „Ich würde Gott bitten, dass er möglichst vielen Menschen zu der Erkenntnis verhilft, wie positiv sich der christliche Glauben auf ein erfülltes Leben auswirkt.“

Pfarrstelle

Die Mitglieder der Gemeinde Sankt Maria Himmelfahrt im Taunus haben Wach bereits in einem zentralen Gottesdienst am 16. Juli verabschiedet und sich für seinen vorbildlichen Einsatz bei ihm sehr bedankt. Jetzt bleibt nur noch übrig, dem „Jungpfarrer“ weiterhin Gottes Segen für sein neues Amt im Westerwald zu erbitten.

Als Nachfolger von Benedikt Wach wird Moritz Hemsteg als neuer Kaplan in Sankt Maria Himmelfahrt ab September am Altar zu sehen sein. Der 1993 am Niederrhein geborene Hemsteg studierte wie Wach Theologie in Sankt Georgen und außerdem in Boston in den USA. Nach der Priesterweihe war der sehr musikkaffine Kaplan, der sogar eine Ausbildung zum Pianisten hat, bis jetzt in Westerburg im Westerwald im Amt. Am 10. September wird er offiziell in Königstein in den hiesigen Pfarrverband von Pfarrer Stefan Peter eingeführt werden.



Die Kolpingfamilie Oberhöchstadt war in den Taunuswäldern unterwegs.

Foto: privat

Kolpingfamilie St. Vitus war in den Taunuswäldern unterwegs

Oberhöchstadt (kb) – Die Kolpingfamilie Oberhöchstadt war in den Taunuswäldern unterwegs. Die 24 Seniorinnen und Senioren hatten bestes Ausflugswetter. Wichtig für alle war zu sehen, dass die Laub- und Nadelbäume in Richtung mittlerer und westlicher Taunus kaum Schäden durch Hitze und Borkenkäfer erlitten haben. Gerade das ökologische Gleichgewicht und die Gesundheit der Natur sind den Kolpingern ein Herzensanliegen. In vielen Gesprächen wurden auch Aufgaben und Aktionen des christlichen Sozialverbandes besprochen. Themen des Tages waren zum Beispiel die Spendentätigkeit, der Zusammenhalt der Kolpingfamilie, weitere Aktionen wie die Schuhsammlung und die

kommende Festwoche „300 Jahre St. Vitus“. Die Kolpingfamilie ist in diesem Rahmen mit dem Abend „Weck, Worscht und Wein“ aktiv. Bei einem ausgezeichneten Mittagessen im „Fröhlichen Landmann“ im Rettershof wurde in heiterer Runde weiter diskutiert. Im Anschluss bestand die Gelegenheit, den Rettershof zu besichtigen und die Gegend zu erkunden. Wer wollte, traf sich im Anschluss zu Kaffee, Eis oder Kuchen. Der Ausflug endete mit Freude und Zufriedenheit aller Teilnehmer, die anregten, eine solche Gesprächstour bald wieder zu unternehmen. Informationen zu weiteren Vorhaben der Kolpingfamilie St. Vitus bei Stefan Hüsing, Telefon 06173/3246984

Art Summer auf der Burg

Kronberg (kb) – Mit Blick auf das Wetter fanden über 80 Besucher der Vernissage den Sommer noch verbesserungsfähig, doch die Kunst dieses ersten „Art Summer 2023“ ist einfach großartig. Unter dem Titel „Perspectives and Positions“ zeigen sechs international renommierte Künstler im Rheinberger-Saal auf Burg Kronberg ihre Werke. Und diese könnten verschiedener nicht sein. Die Besucher wandeln durch den Saal, suchen ihre eigenen Blickwinkel, stellen emotionale Verbindungen her zwischen gemalten, orientalistisch anmutenden „Lost Places“ von Sabine Beyerle aus Berlin und den grafisch aufbereiteten Fotografien des Duos Joko von Wolf aus Bad Soden. Sie lassen sich inspirieren von den kleinen Wolkenbildern des Japaners Hide Nasu aus Frankfurt, suchen das Gegenständliche in den großformatigen Bildern des Malers Frank Hinrichs aus Düsseldorf. Die Mitte des Raumes beherrschen Skulpturen von Alexander Heil, Berlin/Locarno, und Max Roth aus Bern – das Holz naturbelassen bei dem einen, farbig schimmernd bei dem anderen. So ungewöhnlich die Zusammenstellung der Kunstwerke für den Leser klingen mag, so harmonisch ist der Gesamteindruck, so viele Anregungen zu Gesprächen zwischen Künstlern und Besuchern ergaben sich an diesem Eröffnungsabend.

Das dargebrachte kleine Konzert von Tony Clark auf der japanischen Flöte machte die Vernissage zu einem wunderschönen Erlebnis. Die Initiatorin und Kuratorin des Art Summer 2023, Stefanie Hubbard-Ford, Serendipity Creative Consultancy in Kronberg, zeigte sich glücklich und zufrieden über die durchweg positiven Rückmeldungen. Bis zum 17. September ist die Ausstellung geöffnet, und zwar zu den Öffnungszeiten der Burg Kronberg (mittwochs, donnerstags und freitags von 13 bis 17 Uhr, samstags von 13 bis 18 Uhr, sonntags von 11 bis 18 Uhr). Son-



Im Rheinberger-Saal gibt es eine sehenswerte Ausstellung.

Foto: privat

derführungen im Beisein einzelner Künstler können arrangiert werden. Kontakt: Stefanie Hubbard-Ford, info@serendipity.team

Kirchen

Nachrichten

EVANGELISCHE UND
KATHOLISCHE KIRCHEEVANGELISCHE GEMEINDE
ST. JOHANN KRONBERG

Pfarrer Hans-Joachim Hackel, ☎ 06173 – 16 17
Gemeindebüro St. Johann, ☎ 06173 – 16 17
61476 Kronberg, Wilhelm-Bonn-Straße 1
E-Mail: Kirche-kronberg@t-online.de
Gemeindebüro geöffnet: **Mo. - Fr. 9-12 Uhr**

Altes Gemeindehaus, Doppesstr. 2

Hartmuthaus, Wilhelm-Bonn-Str. 1

Johanniskirche
Friedrich-Ebert-Str. 18
öffnet täglich von 8.00 – 18.30 Uhr

Kindertagesstätte „Arche Noah“

Heinrich-Winter-Str. 2a ·
☎ 06173 - 1592

Leiterin: Stefanie Angilletta

Ökumenische Diakoniestation Kronberg+Steinbach
Häusliche Krankenpflege, qualifizierte Wundversorgung,
Individuelle Hilfe und Betreuung in der Häuslichkeit;
Hauswirtschaftliche Dienstleistungen - Hanah's Dienste -,
Aufsuchende Demenzbetreuung;
24-Std. Bereitschaft; Hausnotruf
Wilhelm-Bonn-Str. 5, 61476 Kronberg
Zentrale: ☎ 06173 - 92630
Pflegedienstleitung: kommiss. Herr Stefan Diehl
E-Mail: info@diakonie-kronberg.de
www.diakonie-kronberg.de

BETESDA | Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst
Monika Schulz & Anja Born
Kordinatorinnen – Palliative Care Pflegefachkräfte
Telefon: +49 (0)6173 926326 | Fax: +49 (0)6173 926316
E-Mail: betesda@diakonie-kronberg.de |
Website: www.betesda.de

Wochenspruch 10. Sonntag Trinitatis

Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und
wem viel anvertraut ist, von dem wird man um so mehr
fordern. Lukas 12, 48

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN:

Freitag, 04.08. Probe in der Johanniskirche

19.30 Uhr Kirchenchor

Samstag, 05.08

18.00 Uhr Orgelmusik zum Wochenende

(Kantor Bernhard Zosel)

EBEN Sonntagsmusik

18.30 Uhr **Musikalischer Gottesdienst zum Wochen-**

schluss (Prädikantin Doris Sauer)

Todestag Kaiserin Friedrich vor 122 Jahren

Sonntag, 06.08.

10.00 Uhr: **Gottesdienst,**

(Prädikantin Doris Sauer)

Kindergottesdienst findet in den Sommerferien

nicht statt!

Der nächste Kindergottesdienst ist nach den Sommer-
ferien am Sonntag, 10. September 2023, 10.00 Uhr.

Die Gottesdienste aus der Johanniskirche können Sie
auf unserer Homepage mitfeiern.

Unsere Homepage finden Sie unter:

www.stjohann-kronberg.de

EVANGELISCHE
MARKUS-GEMEINDE
SCHÖNBERG

Pfr. Lothar Breidenstein, ☎ 0173 311 14 83
Email: lothar.breidenstein@ekhn.de
Sprechstunde nach Vereinbarung
Gemeindebüro ☎ 06173 – 7 94 21,
Fax 06173 – 92 97 79
61476 Kronberg, Friedrichstraße 50
E-Mail: markus-gemeinde.schoenberg@ekhn.de
www.markus-gemeinde-schoenberg.ekhn.de
Bürozeiten: Di./Do. 9-12 Uhr; Mi. 12-15 Uhr

Kindertagesstätte Rappelkiste

Im Brühl 32

☎ 06173 – 55 32, Fax 06173 – 99 58 48

Leitung: Cinzia Belfiore

E-Mail: kita.rappelkiste.kronberg@ekhn.de

www.markus-gemeinde-schoenberg.ekhn.de

Wochenspruch

Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und
wem viel anvertraut ist, von dem wird man umso mehr for-
dern. Lukas 12,48b

Sonntag, 06.08. • 9. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst
Prädikant Dr. G. van den Brink
11.30 Uhr AA-Gruppe, Markus-Haus
Montag, 07.08.
18.30 Uhr Probe Montagssänger

Kollekten:

Am 06.08. erbitten wir die Kollekte für die Arbeit für be-
sondere gesamtkirchliche Aufgaben (EKD) sowie für die
Ökumene und Auslandsarbeit (EKD).

Bankverbindung: Taunus Sparkasse

IBAN: DE98 5125 0000 0021 2192 58

BIC: HELADEFIT33

Verwendungszweck: Datum des Gottesdienstes

EVANGELISCHE GEMEINDE
OBERHÖCHSTADT

Gemeindebüro: Anne Hertlein, ☎ 06173-9978774
61476 Kronberg, Albert-Schweitzer-Straße 4
E-Mail: Kirchengemeinde.oberhoehstadt@ekhn.de
Internetseite: www.ev-kirchengemeinde-oberhoehstadt.de

Bürozeiten:

Dienstag 10.00–11.30 Uhr;

Donnerstag von 13.30–15.30 Uhr und nach Absprache

Sonntag, 06. August – 10.00 Uhr

Sommerkirche: Gottesdienst am 9. So nach Trinitatis

(Prädikant van den Brink)

Markus-Gemeinde Schönberg

Donnerstag, 10. August – 15.30 Uhr

Gottesdienst im Seniorenstift Hohenwald

Aktuelle Informationen in den **Schaukästen** und auf der
Homepage der Gemeinde

**Pastoralteam:**

Pfarrer Stefan Peter ☎ 06174 – 25 50 520

Pater Vijay Kumar Rajulaparimellu ☎ 06174 – 25 50 533

(Kooperator) ☎ 06174 – 25 50 533

Kaplan Benedikt Wach ☎ 06174 – 25 50 516

Diakon Johann Weckler ☎ 06174 – 25 50 517

Gemeinderferentin

Divya Heil ☎ 06174 – 25 50 538

Gemeinderferentin

Magdalena Lappas ☎ 06174 – 25 50 530

www.mariahimmelfahrtitaunus.de

Wir laden alle herzlich zu unseren Gottesdiensten werktags und an den Wochenenden
ein.

Zum täglichen stillen Gebet sind unsere Kirchen tagsüber geöffnet.
Das Friedensgebet findet jeden Montag in St. Marien um 17:00 Uhr statt.

Hausgebet:

Wer den Gottesdienst nicht besucht, kann das Hausgebet, das ausgedruckt in den Kir-
chen liegt, nutzen. Gerne können Sie auch ein Exemplar bei anderen einwerfen und so
Freude bereiten! In digitaler Form finden Sie es auf unserer Homepage unter www.
mariahimmelfahrtitaunus.de.

Möchten Sie das Hausgebet als Datei zugesendet bekommen, dann schicken Sie uns eine
Mail an pfarrblatt@mariahimmelfahrtitaunus.de.

Gerne senden wir Ihnen das Hausgebet zum Wochenende auch in Papierform zu. Hier
genügt ein Anruf zu den Öffnungszeiten des Zentralen Pfarrbüros Mo, Di, Do, Fr von
9 – 12 Uhr und Mi von 14:00 – 17:00 Uhr unter Telefon 06174 – 25 50 50 oder in ihrem
Büro am Kirchort.

Pfarrblatt:

Weitere Informationen gibt es jeweils in unserem aktuellen Pfarrblatt. Sie finden es in
allen Kirchen sowie auf der Homepage. Möchten Sie das Pfarrblatt regelmäßig per Mail
erhalten, schicken Sie eine kurze Mail an pfarrblatt@mariahimmelfahrtitaunus.de
Ebenso wie das Hausgebet können wir Ihnen auch gerne das Pfarrblatt per Post zusen-
den. Sagen Sie einfach im Büro Bescheid.

Unsere Kitas

Informationen und aktuelles aus den Kitas finden Sie auf der Homepage unter www.
kitas-mhit.info. Ebenso finden Sie hier unsere **aktuellen Stellenausschreibungen.**

Hauskommunion und Krankenkommunion

Gerade für alte, schwache oder kranke Menschen egal welchen Alters ist die Hauskom-
munion ein Zeichen christlicher Gemeinschaft.

Wenn Sie jemanden kennen, der den Besuch brauchen könnte oder wenn Sie selber den
Besuch eines Seelsorgers wünschen, geben Sie uns bitte Bescheid.

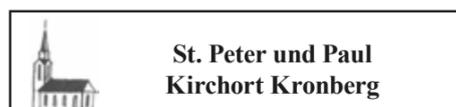
Sie erreichen uns über das Zentrale Pfarrbüro montags, dienstags, donnerstags und frei-
tags von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr oder mittwochs von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr unter
06174 – 25 50 50

Wenn Sie eine Nachricht auf den Anrufbeantworter sprechen, denken Sie bitte an eine
Telefonnummer, unter der wir zurückrufen können.

Per Mail sind wir zu erreichen unter:

pfarre@mariahimmelfahrtitaunus.de

**Bei der Durchführung der Hauskommunionen werden die erforderlichen Hygien-
maßnahmen eingehalten.**

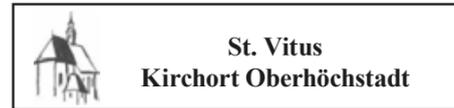
St. Peter und Paul
Kirchort Kronberg

Büro: Frau Raczek, ☎ 06174–25 50 544,

Fax 06174 – 25 50 525
61476 Kronberg, Am Kirchberg 1
E-Mail: pfarre@mariahimmelfahrtitaunus.de

Sonntag, 06.08.

11.15 Uhr Kirche Heilige Messe

St. Vitus
Kirchort Oberhöchstadt

Büro: Frau Raczek, ☎ 06174–25 50 544,

Fax 06174 – 25 50 525

61476 Kronberg, Am Kirchberg 1

E-Mail: pfarre@mariahimmelfahrtitaunus.de

Geöffnet: Dienstag + Freitag 10.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag, 03.08.

15.00 Uhr Hohenwald Heilige Messe

(nicht öffentlich)

Samstag, 05.08.

10.00 Uhr Altkönig-Stift Wortgottesdienst

Sonntag, 06.08.

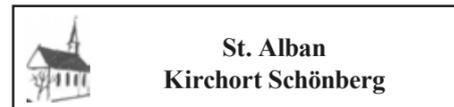
09.30 Uhr Kirche Heilige Messe

† der Familie Josef und Elisabeth Schmidt

† Romana Domzala

Dienstag, 08.08.

09.00 Uhr Kirche Heilige Messe

St. Alban
Kirchort Schönberg

Büro: Frau Raczek, ☎ 06174–25 50 544,

Fax 06174 – 25 50 525

61476 Kronberg, Am Kirchberg 1

E-Mail: pfarre@mariahimmelfahrtitaunus.de

Freitag, 04.08.

19.00 Uhr Kirche Heilige Messe

Dienstag, 08.08.

10.00 Uhr Rosenhof Wortgottesdienst

(nicht öffentlich)

KATHOLISCHE KINDERTAGESSTÄTTEN

Kindertagesstätte / Hort St. Peter und Paul

Leitung: Birgit Meuer

Kronberg, Wilhelm-Bonn-Straße 4a

☎ 06173 – 1217

E-Mail: kita-peterundpaul@mariahimmelfahrtitaunus.de

www.mariahimmelfahrtitaunus.de

Kindertagesstätte / Hort St. Vitus

Leitung: Katarina Wisker

Oberhöchstadt, Pfarrer-Müller-Weg

☎ 06173 – 61200

kita-vitus@mariahimmelfahrtitaunus.de

Diese und weitere Informationen sowie
aktuelle Stellenangebote finden Sie auf unserer Website unter
<https://www.kitas-mhit.info/>

Vers: vgl. Lk 9, 35

Halleluja. Halleluja.

Aus der leuchtenden Wolke rief die Stimme des Vaters:

Das ist mein geliebter Sohn; auf ihn sollt ihr hören.

Halleluja.

Aus Industrieresten
werden Kleidungsstücke

Katharina Funke-Braun **Foto: privat**

Kronberg (kb) – Seit September 2020 baut Katharina Funke-Braun in Kronberg das nachhaltige Modelabel limo wardrobe auf; limo verwandelt Industriereste in modern-elegante Kleidungsstücke. Die Designs beste-
hen durch ihre Einfachheit und Liebe zum
Detail. Das bedeutet: möglichst wenig Ver-
brauch von Ressourcen durch Upcycling und
Verarbeitung von Industrieresten. Mode, die
leicht zu kombinieren und vielseitig einsetz-
bar ist.

Die gelernte Schneiderin und promovierte
Wirtschaftswissenschaftlerin stellt seit der
Gründung jedes Kleidungsstück als Ein-
zelanfertigung her. Nun soll mit Hilfe ei-
ner Crowdfunding Kampagne erstmals eine
Kleinserie von dem Frankfurter Social Busi-
ness Stitch by Stitch produziert werden. Beim
Crowdfunding wird durch die Unterstützung
einer Vielzahl von Menschen („Crowd“) ein
Projekt möglich gemacht. Dabei erhält die
Crowd eine Gegenleistung in Form eines
kleinen Dankeschöns oder eine Ausfertigung
des fertigen Projekts – in diesem Fall ein
nachhaltiges und hochwertiges Oberteil aus
100 Prozent Upcycling-Baumwolle, das unter
fairen Produktionsbedingungen in Deutsch-
land hergestellt wird.

Weltweit werden jährlich 120 Milliarden
Kleidungsstücke hergestellt. Etwa jedes zeh-
nte Stück bleibt unverkauft. Allein in Deutsch-
land fallen jährlich einige 100 Millionen
überflüssige Kleidungsstücke an und landen
in vielen Fällen in der Altkleidersammlung
oder auf der Mülldeponie.

Deshalb werden bei limo ausschließlich Pro-
duktionsmuster, ausrangierte Ware und Re-
toureware deutscher Hemdenhersteller und
Restposten aus der Textilindustrie verwendet.
Denn am nachhaltigsten ist es, Bestehendes
zu nutzen.

Die Kampagne läuft noch bis Mitte August
und ist über folgenden Link abrufbar: [https://
www.startnext.com/limo](https://www.startnext.com/limo). Jeder Beitrag zählt,
um die angestrebte Zielsumme zu erreichen.

Alles verändert sich
mit dem, der neben einem ist
oder neben einem fehlt



Michael „Mike“ Kern

Wir möchten von Herzen Danke sagen.

Danke allen, die mit uns gehofft und gebangt haben.

Danke allen, bei denen wir Trost fanden, als er gegangen war.

Danke den vielen Menschen, die ihn auf seinem letzten Weg begleiteten.

Danke für die überwältigende Anteilnahme durch Wort, Schrift,

Spenden, Blumen und Umarmungen.

Herta Kern

Michael Kern

Markus Kern

im Namen aller Angehörigen

Kronberg/Ts., im August 2023

Die Stadt Kronberg im Taunus
trauert um

Johannes Schöller

1979 - 2023

Die Stadt Kronberg im Taunus trauert um ihren Mitarbeiter Johannes Schöller, der am 22. Juli 2023 unter tragischen Umständen verstorben ist.

Johannes Schöller war seit dem 1. Januar 2021 als Fachreferatsleiter Soziales, Senioren und Integration bei der Stadt Kronberg im Taunus tätig. Er hat sich in dieser Zeit durch seine hohe fachliche Kompetenz, seine offene und zugewandte Art und seine nimmermüde Initiative großes Ansehen erworben. Vor allem seine Arbeit für Flüchtlinge und Senioren hat Maßstäbe gesetzt. Sein Tod macht fassungslos. Er hinterlässt eine schmerzliche Lücke.

Die Stadt Kronberg im Taunus verliert mit Johannes Schöller einen verdienten Mitarbeiter. Unser Mitgefühl und unsere Anteilnahme gelten der Familie und allen Angehörigen.

Die Stadt Kronberg im Taunus wird Johannes Schöller ein ehrendes Andenken bewahren.

Kronberg im Taunus, den 27. Juli 2023

Christoph König
Bürgermeister

Heiko Wolf
Erster Stadtrat

Regina Hartmann
Vorsitzende des Personalrats

Impressum

Kronberger Bote

Herausgeber:
Verlagshaus Taunus Medien GmbH
Theresenstraße 2 · 61462 Königstein
Tel. 06174 9385-0

Geschäftsleitung:
Alexander Bommersheim

Anzeigenleitung/Anzeigenverkauf:
Angelino Caruso
Tel. 06174 9385-66
caruso@hochtaunus.de

Geschäftsstelle:
Theresenstraße 2 · 61462 Königstein

Redaktion:
Hannelore Muth-Ziebe
redaktion-kb@hochtaunus.de

Auflage:
10.000 verteilte Exemplare
für Kronberg mit den
Stadtteilen Oberhöchstadt
und Schönberg

Preisliste:
z. Zt. gültig Preisliste Nr. 41
vom 1. Januar 2023

Druck: ORD GmbH Alsfeld

Internet:
www.taunus-nachrichten.de

**Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos wird
keine Haftung übernommen.**



PIETÄT MÜLLER
Bestattungen seit 1950

☎ 06173 / 2997

Bestattungen für jeden Anspruch.
Als Familienunternehmen seit
über 70 Jahren für Sie da.

traditionell • individuell • würdevoll

Katharinenstraße 8a · 61476 Kronberg im Taunus
info@pietaetmueller.de · www.pietaetmueller.de

Peter Ohlenschläger

† 29. Juni 2023

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die mit uns Abschied nahmen
und Peter auf seinem letzten Weg
begleitet haben.

Vielen Dank für Ihre Anteilnahme,
für gemeinsame Erinnerungen,
die tröstenden Worte und
die freundlichen Geldgeschenke,
die wir für die Grabpflege verwenden werden.

Rosa Ohlenschläger
Im Namen der Familie

Kronberg, im August 2023

Die Gremien der Stadt Kronberg im Taunus
trauern um

Johannes Schöller

1979 - 2023

Die Gremien der Stadt Kronberg im Taunus trauern um den städtischen Verwaltungsmitarbeiter Johannes Schöller, der am 22. Juli 2023 verstorben ist.

Johannes Schöller war seit dem 1. Januar 2021 als Fachreferatsleiter Soziales, Senioren und Integration bei der Stadt Kronberg im Taunus tätig und hat in dieser Zeit eng mit den städtischen Gremien, insbesondere mit dem Ausländerbeirat, dem Seniorenbeirat und dem Jugendrat zusammengearbeitet.

Der Verstorbene war für seinen unermüdlichen und verlässlichen Einsatz bekannt und hinterlässt eine schmerzliche Lücke. Unser Mitgefühl und unsere Anteilnahme gelten der Familie und allen Angehörigen.

Die städtischen Gremien werden Johannes Schöller ein ehrendes Andenken bewahren.

Kronberg im Taunus, den 27. Juli 2023

Andreas Knoche
Stadtverordnetenvorsteher

Levent Cigerdelen
Vors. Ausländerbeirat

Brigitte Bremer
Vors. Seniorenbeirat

Charalampos Kioulachoglou
Vors. Jugendrat



Wir trauern um unseren Freund

Bertram Barth

der uns als vorbildlicher Sportler mit großem Kämpferherz
in dankbarer Erinnerung bleibt.
Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Edgar und Bärbel Gelhard
Günter und Barbara Wissmann
Uli Michaelis und Susanne Buchberger
Klaus und Beate Grabowski

... und immer sind da Spuren Deines Lebens.
Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle.
Sie werden uns stets an Dich erinnern.

Wir trauern um unseren geliebten Bruder, Ehemann, Vater,
Schwiegervater und Opa

Helmut Irle

* 19. März 1951 † 15. Juni 2023

Deine Ehefrau Karin Thomas mit Alexandra
Die Kinder Marie Kottmann und Jens mit Theo
Jimmy Irle und Tatjana mit Matteo und Felix
Die Brüder Reinhard Irle und Familie
Klaus Irle und Familie
sowie alle Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Kreis der Familie statt.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.
– Dietrich Bonhoeffer –

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meinem Mann, unserem Vater, Großvater, Urgroßvater und Bruder

Bertram Barth

* 21. 5. 1945 † 21. 7. 2023

Margot Barth geb. Reul

Bettina Buss mit Lucas und Lilli
Julius Buss und Pia mit Nele und Lian
Beate Aldag mit Pauline und Juliane
Monika Trupke

Karin und Hartmut Kulemann mit Michael und Andreas
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet
am Freitag, dem 18. August 2023 um 10.30 Uhr
auf dem Kronberger Friedhof, Frankfurter Straße statt.

Anstelle von Blumen und Kränzen erbitten wir Spenden für „Betsda“ Ambulanter Hospiz-
und Palliativ-Beratungsdienst IBAN: DE10 5007 0024 0718 7180 00 oder das
„Hospiz Arche Noah“ IBAN: DE70 5105 0015 0270 0520 53. Vermerk: Bertram Barth
Kondolenzadresse: Margot Barth, Frankfurter Str.30, 61476 Kronberg

Wasserampel bleibt auf „Rot“

Kronberg (kb) – Trotz der Niederschläge in den vergangenen Tagen bleibt die Wasserampel weiterhin auf „Rot“. Grund hierfür sind die niedrigen Füllstände der städtischen Trinkwasserstollen, so dass sich der Wasserbezug immer noch in kritischen Bereichen befindet. Die Wasserampel steht seit dem 10. Juli auf „Rot“.

Der Regen der vergangenen Tage hat zwar dazu geführt, dass der Frischwasserverbrauch in Kronberg im Taunus deutlich zurückgegangen ist (die aktuellen Tagesverbräuche liegen derzeit bei ca. 2.900-3.100m³), jedoch haben die zahlreichen Hitzetage zuvor entsprechend Wasserreserven, u.a. aus den Stollen, gezogen. Bis das Regenwasser wieder in den Stollen verfügbar ist, können 30 bis 40 Tage vergehen. Die Stadt wird die Situation beobachten und die Wasserampel dann auf „Gelb“ stellen, wenn wieder entsprechend Kapazität in den städtischen Anlagen vorhanden ist. Wann dies der Fall ist, hängt maßgeblich von der weiteren Wetterentwicklung und den Verbräuchen der privaten wie gewerblichen Nutzer ab. Diese Regeln gelten, wenn die Wasserampel auf „Rot“ steht: Zur Sicherstellung der Trinkwas-

serversorgung sowie der Bereithaltung von Löschwasserreserven und zur Vermeidung eines Trinkwassernotstandes ist eine sofortige drastische Reduktion des Verbrauchs notwendig. Deshalb sind alle Einwohner und Gewerbetreibenden aufgerufen,

- kein Trinkwasser zum Waschen von Fahrzeugen oder Reinigen von Gebäuden, Terrassen und Ähnliches zu verwenden,
- das Füllen oder Nachspeisen von Pools, Zisternen und anderes mit Trinkwasser zu unterlassen,
- das Bewässern von Gärten und Grünflächen mit Trinkwasser zu unterlassen, ausgenommen sind nur Neuanpflanzungen,
- dringend notwendige größere Trinkwasserentnahmen zuvor mit dem Wasserwerk abzustimmen. Auf der Internetseite der Stadt Kronberg im Taunus (www.kronberg.de) informieren die Stadtwerke Kronberg tagesaktuell über die Trinkwassersituation der Stadt und den bedarfsgerechten Umgang mit dem Lebensmittel Trinkwasser. Ferner informiert die Stadt über Social Media. Über die Umwelt-App lassen sich auch Push-Nachrichten aktivieren.

MTV hat eine moderne LED-Flutlichtanlage

Kronberg (kb) – Der MTV Kronberg hat einen wichtigen Schritt in Richtung Nachhaltigkeit getan, um seinen ökologischen Fußabdruck zu reduzieren. Eine bedeutsame energetische Sanierungsmaßnahme war die Umrüstung der Außenbeleuchtung des Vereins auf eine moderne LED-Flutlichtanlage. Gemeinsam mit der Firma KANDEM wurde im vergangenen Oktober das Projekt final umgesetzt.

Der Verein profitiert durch die Umrüstung auf moderne LED-Technik durch einen geringeren Energieverbrauch. Speziell in Zeiten steigender Energiekosten ist dies von großer Bedeutung. Zudem wird durch den reduzierten Stromverbrauch auch die Umwelt geschont,

ohne Einbußen bei der Beleuchtungsqualität hinnehmen zu müssen. Darüber hinaus haben LED-Leuchten durch ihre längere Lebensdauer im Vergleich zu herkömmlicher Beleuchtung große Vorteile. Der MTV hatte zuletzt hohe Aufwendungen, um die alten Leuchtmittel in regelmäßigen Abständen auszutauschen.

Die Rückmeldung der Kronberger Sportler ist durchweg positiv. Die neue Flutlichttechnik ermöglicht es, dauerhaft unter verbesserten Lichtverhältnissen Sport treiben zu können und gleichzeitig notwendige Ressourcen zu schonen. Möglich geworden ist die Aufrüstung auf LED durch verschiedene Förderinstitutionen.



Die „Blickachsen“ in Bad Homburg sind noch bis zum 1. Oktober zu sehen. Foto: privat

kfd besuchte die „Blickachsen“

Kronberg (kb) – Der Besuch der Blickachsen 13 im Kurpark Bad Homburg mit der Frauengruppe der katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands, Ortsgruppe Kronberg und Schönberg (kfd), hieß, Skulpturen näherzukommen. Themen und Ziele der besichtigten Kunstwerke im Jahr 2023 lassen sich zusammenfassen als Veränderung von Sichtweisen durch Veredelung. Maria Magnien erläuterte ausgewählte Beispiele in Bezug auf deren Herkunft und die Vita der Künstlerinnen und Künstler in Verbindung mit eigenen Assoziationen und Wissen.

„Als ältere Menschen greifen wir auf vielfältige, bekannte Kunstwerke und Erfahrungen zurück, was einem Besuch besondere Lebendigkeit gibt“, so Ellen Reinhardt. Anregungen dazu lieferte Maria Magnien, die sich ausführlich darauf vorbereitet hatte: Besuch einer offiziellen Führung, Auswertung des Begleitheftes mit der Beschreibung der Ausstellung von 32 Werken und Verwendung eigener Quellen (Kunstführer, Bücher und Erinnerun-

gen). Ungefähr 15 Kunstwerke wurden mit ihr besucht, sie erläuterte jedes einzelne Werk, vermittelte Hintergrundwissen und persönliche Erinnerungen und Assoziationen. „Das knistert, die Assoziationen fliegen einem zu, man hat eine Sammlung von Eindrücken im Kopf“, so Ellen Reinhardt weiter. Durch ihre Methode ermutigte und leitete sie die Teilnehmerinnen an, eigene, individuelle Gedanken und Erinnerungen zu entwickeln und auszutauschen, und damit schenkte sie eine Führung als individuell einzigartiges und unvergessliches Erlebnis.

Jede und jeder ist eingeladen, sich durch diesen Bericht zu einem Besuch motivieren zu lassen und die Anregung durch ein Kunstwerk für die eigenen Assoziationen mit den persönlichen individuellen Spiegelungen zu nutzen und zu genießen. Die Blickachsen können bis zum 1. Oktober besucht werden. Eine ausführliche Beschreibung mit Führungen enthält der Kurzkatalog der Veranstalter (www.Blickachsen.de).



lokal & von privat an privat

KLEINANZEIGEN








ANKÄUFE

ASIATIKA gesucht:
Buddhas, Jade, Textilien uvm.
Tel: 0611-305592
www.kunsthandel-bursch.de

Bücher und Fotos über den 1. + 2. Weltkrieg von privatem Militärhistoriker gesucht. Gerne auch ganze Sammlungen. Tel. 06172/983503

Alte Gemälde gesucht, Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel. Tel. 06171/55497 oder 0171/2060060

Alte Orientteppiche und Brücken gesucht, auch abgenutzt. Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel. Tel. 06171/55497 oder 0171/2060060

Militärhistoriker su. Militaria & Patriotika bis 1945! Orden, Abz., Urkunden, Fotos, Uniformen, usw. Zahle Top-Preise! Tel. 0173/9889454

Suche Rasentraktor, Hochgrasmäher oder Balkenmäher sowie einen PKW-Anhänger oder Pferdeanhänger. Tel. 0177/7177706

Kaufe bei Barzahlung alte und nostalgische Bücher, Briefmarkensammlungen, alte Briefe, Postkarten, Münzen, Medaillen, alte Geldscheine, Bronzen, Porzellan u. Uhren aller Art. Tel. 06074/46201

Suche antike Uhren (auch defekt), Fotoapparate, Meissen, Rosenthal, Gemälde, Militaria, Blechspielzeug, Jagdzubehör, Nachlässe u. Sammlungen. Tel. 06108/9154213

Frau Danna mit jahrel. Erfahrung: Perücken, Ferngläser, Bleikristall, Bilder, Modeschmuck, Silberbesteck, Bernsteinschmuck, Goldschmuck, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Münzen, Teppiche, Porzellan, Pelze, Silber, Nähmaschinen, Uhren, Gobelins, Möbel, Gardinen, alte Tischdecken. Kostenlose Beratung u. Anfahrt (bis 100 km) sowie Werteneinschätzung. Zahle Höchstpreise! 100 % seriös u. diskret, Barabwicklung vor Ort. Mo. – So. 8:00 – 20:30 Uhr. Tel. 06031/7768934

Dame kauft: Pelze aller Art, Kleider, Leder- u. Krokotaschen, Bernstein, Nähmaschinen, Ölgemälde, Bilder, Schreibmaschinen, Gardinen, Puppen, Schallplatten, Zinn, Porzellan, Modeschmuck, Silber, Uhren, Münzen, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Bleikristall, Bücher, Briefmarken, Perlen, Silberbesteck, Ferngläser, Perücken, Möbel, Teppiche, Orden, Krüge. Auch Wohnungsaufösungen und komplette Nachlässe. 100 % seriös. Höchstpreise bar vor Ort, kostenlose Anfahrt, Beratung sowie Werteneinschätzung. Tägl. 7:00 – 21:30 Uhr (auch am Wochenende). Tel. 069/25718443

Sammler kauft: Pelze aller Art, Kleider, Leder- u. Krokotaschen, Bernstein, Nähmaschinen, Ölgemälde, Bilder, Schreibmaschinen, Gardinen, Puppen, Schallplatten, Zinn, Porzellan, Modeschmuck, Silber, Uhren, Münzen, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Bleikristall, Bücher, Briefmarken, Perlen, Silberbesteck, Ferngläser, Perücken, Möbel, Teppiche, Bilder, Orden, Krüge. Auch Wohnungsaufösungen und komplette Nachlässe. 100 % seriös. Höchstpreise bar vor Ort, kostenlose Anfahrt, Beratung sowie Werteneinschätzung. Tägl. 7:00 – 21:30 Uhr (auch am Wochenende). Tel. 069/67704886

Aufgepasst, kaufe jegliche Arten von Perlenketten an, von privat für privat gerne melden unter Rufnummer Tel. 0172/7161668

Frau Milli aus Rödelheim kauft: Pelze, Nerze aller Art, Kleidung, Möbel, Porzellan, Silberbesteck, Uhren, Schallplatten, Schreib- u. Nähmaschinen, Perücken, Bücher, Krüge, Münzen, Bernstein, Silber aller Art, Modeschmuck, Altgold, Bruchgold, Goldschmuck, Zahngold, Leder- u. Krokotaschen, Antiquitäten, Bilder, Teppiche, Zinn, Perlen, Orden, Bleikristall, Ferngläser, Puppen, Briefmarken, kompl. Nachlässe aus Wohnungsaufösungen. Kostenlose Beratung u. Werteneinschätzung. Zahle bar vor Ort. Tägl. v. 7-21.30 Uhr, gerne auch am Wochenende. Tel. 069/59772692

Kaufe jegliche Arten von Münzen an, von privat für privat, gerne melden unter Rufnummer: Tel. 0172/7161668

Suche Bekleidung aller Art, alte Bücher, Fotoapparate und Briefmarken. Tel. 0163/2478641

Wir suchen alles aus Großmutterzeiten: Trachtenmoden, antikes Porzellan, Bilder, Möbel, Lampen sowie Sammlermünzen, Perlen- u. Bernsteinschmuck bis hin zu Oma's Silberbesteck. 100 %ige Diskretion und Kaufabwicklung. Tel. 0177/3820463

Privater Militaria Sammler aus Königstein sucht militärische Nachlässe u. Einzelstücke für die eigene Sammlung. Zahle für von mir gesuchte Stücke Liebhaberpreise. Gerne auch kostl. und unverbindliche Beratung. Tel. 06174/209564

Geigenbauer kauft zu Höchstpreisen alte Geigen, Cello, Kontrabass, Bratsche, Saxophon auch reparaturbedürftiges. Tel. 0176/37656265

Sammler sucht: Pelze, Nähmaschinen, Porzellan, Kleider aller Art, Bleikristall, Möbel, Puppen, Schallplatten, Teppiche, Silberbesteck, Zinn, Silber/Gold Münzen, Zahngold, Bruchgold, Bernstein, Modeschmuck, Taschenuhren, Gardinen, Tischdecken, Kleidung aller Art, Hausaufösungen. Kostenlose Anfahrt Umkreis 100 km, Werteneinschätzung. Zahle bar. 100% seriös, tägl. von 8-21 Uhr, auch an Feiertagen. Tel. 069/97696592

Herr Daniel kauft: Pelze, Nerze aller Art, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Modeschmuck, Bernstein, Perlen, Kleider, Eisenbahnen, Krokot-ledertaschen, Schreibmaschinen, Zinn, Messing, Figuren, Taschenuhren, Teppiche; Silber/Alt + Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Puppen, Ferngläser, Krüge, Spielzeuge. Wohnungsaufösungen. Kostenlose Hausbesuche. Tägl. von 7.30 - 21.00 Uhr erreichbar. Korrekte Barabwicklung. Tel. 06173/3358229

Seriöse Dame aus Oberursel zahlt Höchstpreise für Schmuck aller Art, Altgold, Bruchgold, Zahngold, Silberschmuck, Modeschmuck, Taschenuhren, Armbanduhren auch defekt. Münzen, Silberbesteck, Pelze aller Art, Teppiche, Gemälde, Puppen, Zinn u. vieles mehr. Auch Haushaltsaufösungen! 100% Zufriedenheit! Zahle bar vor Ort. Tel. 0611/13700494

Immer informiert!

Kaufe Gemälde, Meissen, Figuren, Uhren, Geigen, Blechspielzeug, Orden, Krüge, Bestecke, Silber. 50-70er J. Design Tel. 069/788329

V&B, Hutschenreuther, Rosenthal, Meissen, KPM-Berlin, Herend etc. von seriösem Porzellansammler gegen Barzahlung gesucht. Auch Figuren! Auch Sa. u. So. Tel. 069/89004093

Dame sucht Antiquitäten, Münzen, Medaillen, Pelzmäntel, Armbanduhren/Taschenuhren, Bilder, Porzellan, Puppen, Nähmaschinen sowie Lexika alle Art, Lampen und Modeschmuck. Tel. 0611/13723524

Herr Leibnitz kauft: Pelze aller Art, Bekleidung, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Leder- u. Krokotaschen, Figuren, u. Eisenbahn, Münzen, Perücken, Puppen, Ferngläser, Bleikristalle, Bilder, Zinn, Modeschmuck, Silberbesteck, Bernsteinschmuck, Krüge, Teppiche, Porzellan, Schallplatten, Nähmaschinen, Uhren, Möbel, Gardinen, auch Haushaltsaufösungen. Kostenlose Beratung u. Anfahrt sowie Werteneinschätzung. Zahle absolute Höchstpreise, 100% seriös u. diskret, Barabwicklung vor Ort. Von Mo. – So. 8.00 – 20.00 Uhr Tel. 06172/9818709

Sammler kauft Silberbestecke, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Zinn, Teppiche, Bleikristall uvm. zu Sammlerpreisen! Fachkundig und kompetent! Tel. 069/89004093

Alte Gemälde, Skulpturen und moderne Grafiken zu kaufen gesucht!
Telefon 06723 8857310
WhatsApp 0171 3124950
kunsthandel-draheim@t-online.de

Ankauf von Designklassikern, Möbeln, Lampen u. Kunstobjekte des 20. Jahrhunderts. Einzelstücke und ganze Nachlässe. Teakholzmöbel, Marken wie Cassina, Knoll, Fritz Hansen, B&B Italia, Ligne Roset u. v. m. Ursula Hornung, Tel.: 06195 63797

AUTOMARKT

PKW GESUCHE

Suche BMW, AUDI und MERCEDES von privat, auch reparaturbedürftig. Gerne können Sie mir auch ein anderes anbieten. Tel. 0176/22051453

Wir kaufen Ihr Wohnmobil & Wohnwagen!
0800-1860000 (kostenlos)
www.ankaufwohnmobile.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 - www.wm-aw.de Fa.

Barankauf PKW + Busse
In jeglichem Zustand
Tel: 069 20793977
od. 0157 72170724

GARAGEN/STELLPLÄTZE

Suche Stellplatz für größeren PKW in Königstein (Altstadt in der Nähe von Alte Gasse, Neugasse, Gerichtstraße.) Tel. 0170/4890369

Suche Garage bzw. Stellplatz für Möbel für längere Zeit. Tel. 0152/29299025 (abends)

MOTORRAD/ROLLER

Suche Oldtimer: Motorrad, Moped, Mofa oder Hilfsmotor von Horex, Adler, Nsu, Dkw, Zündapp, Hercules, Kreidler, Maico, Lutz, Honda, Yamaha, Vespa, Benelli und andere, auch defekt, in Teilen oder zum Restaurieren. Tel. 0176/72683203 oder 06133/3880461 pauzei@web.de

1 Herren-Fahrrad Marke Zündapp, MTB, 28er Rahmenhöhe 50cm. Zu verkaufen VB 120,- €. Tel. 0152/59534565

KENNELNERNEN

Sie, 19, fröhliche Jurastudentin, sucht einen charmanten & humorvollen Mann. BmB an brieftaube309@gmail.com

49jährige selbstständige Italienerin sucht ehrlichen Partner fürs Leben. Tel. 0152/29299025 (abends)

PARTNERSCHAFT

Netter niveauvoller Mann, 41, schlank, 1,81, geb., sucht Partner für feste Beziehung. 40+. miezivid@gmail.com

♥♥♥♥♥♥♥♥♥♥♥♥♥♥♥♥

PARTNERVERMITTLUNG

► Gitta, 61 J., mit Top-Figur u. ehrl. Charakter. Bin eine Frau, auf die Du zählen kannst, kann super kochen u. mag es gerne romantisch. Würde leider sehr enttäuscht, aber ich habe die Hoffnung noch nicht aufgegeben, dass irgendwo ein lieber Mann auf mich wartet u. jetzt üb. pv anruft. Tel. **0176-34488463**

► Monika, 74 J., verwitwet, mit schöner frau. Figur u. viel Lebensfreude. Reichtum habe ich nicht zu verschenken, dafür ein gutes Herz u. viel Zärtlichkeit. Mag Volksmusik, kochen/backen, spazieren u. Auto fahren. Suche üb. pv e. anständigen Mann, dem eine gepflegte u. ordentl. Frau im Haus fehlt. Tel. **01520-8293309**

Marlene, 76 Jahre, Friseurmeisterin, zuletzt war ich noch ehrenamtlich im Pflegebereich tätig, ich bin eine liebe, ehrliche Frau, ohne große Ansprüche, mag Gartenarbeit, gutes Essen, Ausflüge mit meinem Auto und gemütliche Fernsehabende. Mein Herz sehnt sich nach e. sympathischen Mann. Lassen Sie uns doch einfach mal telefonieren pv Tel. **0170 - 7950816**

Stellenmarkt

Aktuell

Wir brauchen SIE als
VERSTÄRKUNG

Wir sind die HANS MÖLLER GMBH und beliefern seit 1948 die Schreiner und Handwerker der Möbelstadt mit Allem, was dazu gebraucht wird.

Für diese Aufgaben stellen wir ab sofort ein:

- Kaufleute im Großhandel (m/w/d) [für d. Türenabteilung]
- Kaufleute für Büromanagement (m/w/d)
- Buchhalter (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit
- Einzelhandelskaufleute (m/w/d)
- Empfang/Bürohilfe (m/w/d) in Teilzeit



Wir bilden in den o.g. Berufen auch aus! Offene Stellen: www.moeller-kelkheim.de/ueber-uns/offene-stellen.html
Jetzt bewerben: bewerbung@moeller-kelkheim.de



Das
Traute und Hans Matthöfer-Haus,
Altenpflegeeinrichtung der AWO in
Oberursel **sucht ab sofort**

ein/e Mitarbeiter*in als „Haus- und Küchenhilfe“ (m/w/d) in Teilzeit

Zu ihren Aufgaben gehören:

- Mahlzeitenzubereitung
- Speisenverteilung in Küche und Speisesaal
- Reinigungs- und Spülarbeiten

Sie bringen mit:

- Erfahrung im Küchenbereich, idealerweise in der Gemeinschaftsverpflegung
- Eigenverantwortliches und selbständiges Arbeiten
- Teamfähigkeit
- Flexibilität und Engagement

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Traute und Hans Matthöfer-Haus
Yvonne Schermuly · Recruiting
Kronberger Str. 5 · 61440 Oberursel
bewerbung@awo-frankfurt.de

BETRIEBSHOF BAD HOMBURG VOR DER HÖHE

Wir suchen zum nächstmöglichen Eintritt

Lader (m/w/d) Papier-, Bio- und Restmüll

Ihre Hauptaufgabe ist das Entleeren der Abfallbehälter im Stadtgebiet im Teil- bzw. Volls-service.

Beim Volls-service in der 4-Tage Woche (Montag bis Donnerstag) müssen die Abfallbehälter vom Grundstück geholt und nach der Leerung wieder an ihren Stellplatz zurückgebracht werden. Ebenso gehört das Arbeiten an der Schüttung zu dieser Tätigkeit.

Sie sind gut zu Fuß (tägl. Tour beträgt rund 20 km) und in einer guten körperlichen Verfassung und damit auch in der Lage, diese Tätigkeit auf Dauer und bei jeder Witterung auszuüben. Weiterhin sind Sie in der Lage, sich die Touren im Stadtgebiet gut einzuprägen.

Deutschkenntnisse der Niveaustufe B2 sind Voraussetzung.

Die Entlohnung erfolgt nach dem TVöD mit zusätzlicher betrieblicher Altersversorgung, einem vergünstigten Job-Ticket und weiteren sozialen Benefits.

Da die berufliche Gleichstellung von Frauen ein personalwirtschaftliches Ziel des Betriebshofes ist, möchten wir ausdrücklich Frauen auffordern, sich zu bewerben. Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten sind ausdrücklich erwünscht.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Die Stelle ist grundsätzlich teilbar.

Wenn Sie fit sind und sich der Herausforderung gewachsen fühlen und Interesse haben in einem gut funktionierenden Team mitzuarbeiten, dann richten Sie Ihre **schriftliche Bewerbung bis spätestens 19.08.2023 an**

Betriebshof Bad Homburg
Personalbüro,
Nehringstr. 7-9, 61352 Bad Homburg v. d. Höhe

bevorzugt als Email an
meinezukunft@bbh.bad-homburg.de
(Dateianhänge bitte nur im PDF-Format).

Klinik
Dr. Steib

Koch/Systemkoch (m/w/d)

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Koch/Systemkoch (m/w/d) für unser Küchenteam der Klinik Dr. Steib am Standort Königstein im Taunus in Vollzeit.

Melden Sie sich bei uns, wenn Sie sich hierin wiederfinden:

- Sie haben eine Ausbildung zum Koch absolviert und bereits erste Erfahrungen gesammelt.
- Sie haben praktische Kenntnisse der Hygiene- und Qualitätsstandards und der HACCP-Richtlinien.

Die Aufgaben:

- Herstellung und Zubereitung der Speisen nach Rezept
- Warenbestellung
- Warenannahme - Prüfen der Liefermengen
- Qualitätskontrolle der produzierten Speisen
- Reinigung und Pflege aller Arbeitsmittel
- Turnusmäßige Reinigungsarbeiten durchführen
- Einhaltung der Hygieneregeln überprüfen und umsetzen
- Kontrolle der Lagerbestände
- Erstellung von Menü- und Speiseplänen
- Unterstützung und Vertretung der Küchenleitung

Wir bieten:

- Eine sorgfältige Einarbeitung
- Eine gute Vereinbarkeit von Familie & Beruf durch flexible Arbeitszeitmodelle
- Eine leistungsgerechte und faire Vergütung sowie eine betriebliche Altersvorsorge und Jahressonderzahlungen
- Einen unbefristeten und sicheren Arbeitsplatz
- Eine betriebliche Gesundheitsförderung und 30 Tage Urlaub im Jahr
- Eine Auswahl an Weiterbildungsmaßnahmen
- Ein familiäres Arbeitsumfeld innerhalb eines engagierten Teams
- Einen attraktiven Standort mit guter Verkehrsanbindung
- Einen Freiraum für eigene Ideen und Verbesserungsvorschläge

Sie können sich eine Zukunft bei uns vorstellen?

Dann bewerben Sie sich direkt per E-Mail an:
info@klinik-steib.de

Wenn Sie Fragen haben, wir sind für Sie da!

Wenden Sie sich gerne an Frau Silvia Schatz unter der
Telefonnummer: 06174 938860

Wir freuen uns auf Sie!

Logistiker/Kommissionierer m/w/d

für unser Lager in Vollzeit (unbefristet) gesucht
Arbeitszeiten: Mo. bis Fr., ca. 5.00 bis 13.00 Uhr

Wille Gastronomie Service GmbH
Benzstraße 6, 65779 Kelkheim
0151 58 00 7912
info@wille-gastronomie.de

Wir suchen motivierte
Menschen, die unsere
Sprache sprechen:

Muttersprachliche Sprachlehrer (m/w/d) für Deutsch, Englisch, Spanisch, Italienisch

auf freiberuflicher Basis
für Unterricht im Taunus
und Rhein-Main-Gebiet.

Senden Sie Ihre aussagekräftige
Bewerbung an:

Berlitz Deutschland GmbH
Frankfurter Straße 63-69,
65760 Eschborn
jobs.eschborn@berlitz.de
www.berlitz.de



Auch kleine Anzeigen
bringen oft großen Erfolg!

Der **Kreisausschuss des Hochtaunuskreises** sucht
zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere

Mitarbeiter (m/w/d) für die Digitalisierung und Postverteilung

in Teilzeit mit einer Arbeitszeit von 30 Stunden wöchentlich
für den Fachbetrieb 90.60 – Verwaltungssteuerung, Organisation, Demografie und Statistik.

Qualifikation:

- Idealerweise haben Sie bereits Erfahrungen im oben beschriebenen Berufsfeld sammeln können und besitzen gute Umgangsformen und sind körperlich belastbar
- Sie bringen gute Deutschkenntnisse und ein einwandfreies Führungszeugnis mit
- Sie zeichnen sich durch selbstständiges, eigenverantwortliches Arbeiten sowie ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein und Eigeninitiative aus
- Sie arbeiten gerne im Team und unterstützen bei Bedarf die Kollegen (m/w/d)

Ausführliche Angaben zum Stellen- und Anforderungsprofil finde Sie unter:
<https://www.hochtaunuskreis.de/Verwaltung/Jobs-Karriere/Stellenmarkt/>

Ihre aussagefähige Bewerbung reichen Sie bitte bevorzugt in elektronischer Form bis zum 25. August 2023 unter

<https://www.hochtaunuskreis.de/Verwaltung/Jobs-Karriere/Stellenmarkt/>
ein oder alternativ in schriftlicher Form an:

Kreisausschuss des Hochtaunuskreises
-Personalservice-
Ludwig-Erhard-Anlage 1-5
61352 Bad Homburg v. d. Höhe



Durch Bildung der Armut entkommen – Childaid informiert

Kronberg (kb) – Viele Kronbergerinnen und Kronberger sowie 600 Schülerinnen und Schüler der AKS unterstützen die Bildungsprojekte von Childaid Network im bergigen Nepal. Für die Jungen und Mädchen in der abgelegenen Bergregion ist diese Hilfe wertvoll. Denn durch gute Bildung haben sie eine Chance, der Armut zu entkommen. Jedes Jahr legt Childaid Network aktuelle Zahlen zur Entwicklung in den Projekten vor. In Nepal begleitet Childaid Network inzwischen knapp 100 Schulen und setzt sich dort für eine Verbesserung des Unterrichts ein. 10.000 Kinder und Jugendliche profitieren schon heute davon. Das Montessori Zentrum, ehemals Kinderhaus Bhandar, ist mittlerweile zu einem Modellprojekt für die gesamte Region geworden. In 38 weiteren Vorschulen wird nun der Unterricht durch die dort erprobten Bildungskonzepte verbessert. Die Konzepte sind auch deshalb so erfolgreich, weil sie so-

wohl Eltern als auch Dorfgemeinschaften mit einbinden. 2023 startet das Projekt zur Schließung von durch Corona entstandene Lernlücken an zwölf Schulen in Nepal. Ziel ist es, in den kommenden Jahren zehntausend Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen, den verpassten Lernstoff wieder aufzuholen. Insgesamt fördert die Stiftung Childaid Network 50 Projekte an mehr als 1.000 Standorten in vier südasiatischen Ländern, um jungen Menschen einen Weg in eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Erstmals konnten im Jahr 2022 mehr als 150.000 Kinder und Jugendliche in Nepal, Bangladesch, Nordostindien und Myanmar erreicht werden. Das sind dreimal so viele wie noch vor zwei Jahren. Dank großzügiger Förderung durch private Spenden und öffentliche Mittel konnten die Projektinvestitionen 2022 auf fast 4 Millionen Euro deutlich gesteigert werden. Mit messbaren Er-

gebnissen überzeugt Childaid Network regelmäßig auch die lokalen Behörden und schafft so nachhaltige Beziehungen zu Akteuren und Entscheidern vor Ort. Angesichts zahlreicher Krisen ist das gesellschaftliche Engagement für die Ärmsten der Armen wichtiger denn je. „Wir alle sind dabei mehr denn je gefordert, Ungerechtigkeiten weltweit zu reduzieren“, so Stifter und ehrenamtlicher Vorstand Dr. Martin Kasper im neuen Jahresbericht des wieder stark gewachsenen Kinderhilfswerks. Dank der verlässlichen Unterstützung, auch vieler Kronberger, die der Stiftung mit privaten Spenden und/oder ehrenamtlichem Engagement helfen, wird Childaid Network 2023 seine Projektarbeit weiter ausbauen und eine schlanke Kostenstruktur beibehalten können. Auch 2022 betrug die Kostenquote nach Definition des DZI, der Spendensiegelorganisation, wieder nur 4,2 Prozent. Im neuen Jahresbericht berichtet die Stiftung

transparent über die Mittelverwendung und informiert über die Projektfortschritte. Unter spenderbetreuung@childaid.net kann der Bericht angefordert (Versandadresse angeben) oder hier digital abgerufen werden: www.childaid.net/infothek. Die Projektarbeit von Childaid Network kann man unter www.childaid.net/spenden unterstützen.



Jedes Jahr legt Childaid Network aktuelle Zahlen zur Entwicklung in den Projekten vor. In Nepal begleitet Childaid Network inzwischen knapp 100 Schulen. Foto: privat

Immobilien

Verkäufe • Vermietungen • Gesuche

✓ Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.
PROVISIONSFREI
Königstein Woogtal
Haus im Haus in 1A-Feldrandlage, 195 m² ausgebaute Fläche, Blk, Terrasse, Gartenanteil für nur **795.000,- € inkl. TG-Platz.**
Bj. 1983, Gas, Klasse D, Verbrauchswert 105
☎ 06174 - 911 75 40

✓ Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.
Gartenwohnung
Königstein
Lichtdurchfl. Whg., 3 Zi., 84 m² Wfl., Tageslichtbad, kleiner Garten für nur **318.000,- € inkl. EBK und 1 TG-Platz.**
Bj. 1995, Verbrauch 139 kWh, Klasse E, Gas
☎ 06174 - 911 75 40

✓ Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.
Liebe Eigentümer, für den Verkauf/ die Vermietung Ihrer Immobilie erstellen wir für Sie kostenfrei einen

360°

Rundgang.
Gleich anrufen und beraten lassen.
☎ 06174 - 911 75 40

✓ Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.
Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen/vermieten? Gerne erstellen wir Ihnen kostenlos und unverbindlich eine Schätzung.

IMMOBILIEN-INFO

Kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie

Verkauf • Vermietung
☎ 06174 - 911 75 40

✓ Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.
Aktion Verkaufswertschätzung

Guten Tag liebe Leserinnen und Leser, überlegen Sie, in den nächsten 12 Monaten Ihr Haus, Ihre Wohnung oder Ihr Grundstück zu veräußern? Gerne erstellen wir Ihnen kostenlos und unverbindlich eine Verkaufswertschätzung. Hierbei wird nicht nur der reine Sachwert berücksichtigt, sondern auch die Verkaufschancen aufgrund der aktuellen Marktlage, der Zustand des Hauses und die entsprechende Nachfrage für Ihre Immobilie. Interessierte Kunden können unter Telefon 06174 9117540 einen Termin vereinbaren. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Ihr
Dieter Gehrig
Dieter Gehrig

!

Angaben ohne Gewähr.
Haus-t-raum Immobilien GmbH · Altkönigstr. 7 · 61462 Königstein
E-Mail: info@haus-t-raum.de · www.haus-t-raum.de

PaXsecura – aus Erfahrung sicher

Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an PaX Sicherheitsfenstern und -türen, die Ihrem Wunsch nach mehr Einbruchschutz am besten gerecht werden.

Unser qualifizierter Fachbetrieb ist beim LKA ein gelistetes Errichterunternehmen.

KEINBRUCH

Max-Planck-Straße 12
65779 Kelkheim
Tel. 0 61 95 - 91 15 94
www.schreinereipreuss.de
E-Mail: info@schreinereipreuss.de

PaX
FENSTER UND TÜREN
Partnerbetrieb

WaDiKu
Entrümpelungen von A-Z
M. Bommersheim

Wohnungsauflösung

Dienstleistungen Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424
E-Mail: wadiku@aol.com

Ihr Weg in Ihr neues Zuhause!

Wir sind im Bild ...



Das Böllerschießen zum Gedenken an Ereignisse und Persönlichkeiten 1848 - 1888 - 1953 interessierte die Mitglieder des Kamera Klubs sehr. Böllern ist Brauchtumpflege. Dies wollte die Fotografin Dorothea Peukert (Kamera Klub) dokumentieren.

Verkehrseinschränkungen in den Schülerwiesen

Kronberg (kb) – Die Verkehrseinschränkungen in den Schülerwiesen dauert noch bis zum 9. August. Wegen der Durchführung des Altköniglaufes des MTV Kronberg wird die Straße Schülerwiesen am Sonntag, 24. September, in der Zeit von 7.30 bis 12.30 Uhr für den Verkehr gesperrt. Eine Umleitung ist eingerichtet.

Mittagstisch bei der kfd im Schützenhof

Kronberg (kb) – Die Gruppe Mittagstisch lädt zusätzlich zu den Ankündigungen zum 10. August in den Schützenhof ein. Ein Tisch wurde für 12 Uhr von Ruth Kötter reserviert. Sie freut sich über die Teilnahme vieler Frauen und Männer. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Stadthalle: Sanierung der Fassade ist abgeschlossen

Kronberg (kb) – Die Sanierung der Fassade des Neubaus der Stadthalle ist abgeschlossen und das Gerüst wurde abgebaut. Für die Renovierung des Foyers und der WC-Anlagen im Untergeschoss ist die Stadthalle bis zum 6. September für den Publikumsverkehr geschlossen. In dieser Zeit wird der vorhandene Putz mit einem Akustikputz auf Textilbasis saniert, so dass dieser zukünftig nicht mehr kreiidet. Der Bereich zum Übergang Festsaal wird zusätzlich mit Akustikpaneelen verse-

hen. Weiterhin werden die Natursteinfliesen im Foyer teilweise etneuert. Im Festsaal werden die Kronleuchter auf LED-Technik umgerüstet. Im Untergeschoss werden abschließend die WC-Anlagen saniert. Als weitere Maßnahmen folgen im Herbst die Erneuerung der Brandschutztüren und die Folierung des Foyers mit einer Sonnenschutzfolie. Für die kommenden zwei Jahre sind Mittel im Haushalt angemeldet woten, um die Gruppenräume und Nebenräume zu renovieren.

Landtagswahl – Briefwahlbüro in der Stadthalle

Kronberg (kb) – Zur Landtagswahl am 8. Oktober 2023 wird das Briefwahlbüro der Stadt Kronberg im Taunus im August in der Stadthalle eingerichtet. Nach dem Abschluss der Sanierungsmaßnahmen in der Stadthalle zieht das Briefwahlbüro dann im September und bis zum Dienstag nach der Wahl (10. Oktober) in das erste Obergeschoss der Stadthalle.

Ausstellung: Fotografien in der Tourist-Information



Noch bis zum 14. Oktober sind die Fotografien von zu sehen. **Foto: privat**

Kronberg (kb) – Victor van der Saar zeigt noch bis zum 14. Oktober in der Tourist-Information der Stadt Kronberg im Taunus am Berliner Platz 3-5 zu den Öffnungszeiten Fotografien. Darunter auch seine bekannte Serie „11Meter– Zur Poesie des Fußballtors.“

Club Aktiv wandert um Schloßborn herum

Kronberg (kb) – Der Club Aktiv im MTV Kronberg trifft sich am Dienstag, 8. August, um 9 Uhr am MTV-Sportplatz. Mit Fahrgemeinschaften geht es nach Schloßborn. Dort beginnt der Rundwanderweg, der unter anderem über Glashütten und Ober-, Niederrod führt. Die Wanderstrecke beträgt insgesamt rund zwölf Kilometer. Die Rückkehr wird gegen 15 Uhr sein.

Triathlon Weltmeisterschaft in Hamburg – MTVler dabei

Kronberg (kb) – Vor der Kulisse Hamburgs wurden über vier Tage lang in verschiedenen Distanzen und Disziplinen die neuen Triathlon Weltmeister gesucht. Neben dem üblichen Profifeld und den U23-Athleten der Triathlonszene gab es auch für Altersklassenathleten aus aller Welt die Möglichkeit, sich im Vorfeld auf einen der begehrten Plätze bei der WM zu bewerben.

So gelang es Michael Böhler und Volker Tirp vom MTV Kronberg, in ihren Altersklassen einen Startplatz in den deutschen Nationalfarben zu bekommen. Bereits am Freitag wurde das Sprint-Rennen über 750 Meter Schwimmen in der Binnentaler, 20 km Radfahren mit Windschattenfreigabe über zwei Runden durch die Hamburger Innenstadt, die Landungsbrücken und St. Pauli und dem abschließenden 5-km-Lauf an Binnen- und Außenalster ausgetragen. Für Michael war es der erste internationale Wettkampf, während Volker schon an drei von der ITU (World Triathlon) ausgerichteten Meisterschaften teilgenommen hat. Michael hatte sich selbst das Ziel einer Top 20 Platzierung in der AK 50-54 gesetzt. Angesichts der internationalen Top-Besetzung des Rennens sprang er um 12.05 Uhr, deutlich nervöser als gewohnt, in die Binnentaler. Als bekanntermaßen guter Schwimmer führte er die Verfolgergruppe an

und kam bereits nach 10:26 Minuten als 7. in die Wechselzone am Rathausplatz. Schnell bildete sich auf dem Rad eine gut zusammenarbeitende Gruppe, welche Michael am Ende sogar anführte, um im dunklen Tunnel kurz vor dem Wechsel vorne fahren zu können. So stieg er wiederum als 7. vom Rad, um die letzten 5 km an Binnen- und Außenalster in Angriff zu nehmen. Nach 1:06:07 h erreichte er am Hamburger Rathaus bei seiner ersten Weltmeisterschaft den 11. Platz.

Volker hatte im Vorfeld des Rennens noch Probleme mit der Achillessehne, was ihm die Laufvorbereitung erschwerte. Aufgrund der Temperaturmessung am Renntag wurde für das Schwimmen im 21,9 Grad warmen Wasser die Neo-Freigabe erteilt. Volker entschied sich dennoch, ohne Neo zu schwimmen, um sich nicht unnötig lange in der Wechselzone um- bzw. ausziehen zu müssen. Dank dieser Taktik konnte Volker in der wirklich enorm langen Wechselzone von rund 700 Metern einige seiner Konkurrenten überholen. Beim abschließenden Lauf machte sich jedoch die Achillessehne wieder bemerkbar, sodass Tagesschau-Moderator Thorsten Schröder, zunächst jedoch unerkannt, an Volker vorbei rannte. Im Ziel stellte Volker jedoch fest, dass er tatsächlich von einem deutschen „Promi“ überholt wurde. Volker erreichte bei seinem

3. internationalen Rennen in 1:12:25h den 25. Platz in der AK 55-59.

Doch nicht nur Einzelstarter, sondern auch Teams konnten in Form des Mixed Relay um den Weltmeistertitel kämpfen. Elke und Michael Böhler vom MTV Kronberg waren gemeinsam mit zwei weiteren deutschen Starterinnen und Startern aus Bremen und Stuttgart im 4er Team am Start. Die Staffel hatte sich zuvor über das Internet zusammgefunden. Beim Team Relay starteten vier Athleten in der Reihenfolge Mann-Frau-Mann-Frau, wobei jeder die Distanz von 300m Schwimmen, 5 km Radfahren und 1,5 km Laufen zurücklegen muss. Da außer Elke bereits alle im Einzelrennen gestartet waren, stand schnell fest, dass Elke als Schlussläuferin des Team Relay in den Genuss des sensationellen Zieleinlaufs kommen sollte. Michael übernahm den ersten Part, sodass er schon wieder erholt genug war, um Elke in ihrem Rennen vom Streckenrand aus anzufeuern.

Elke fuhr die aufgrund vieler Kurven und Wenden technisch anspruchsvolle Radstrecke so schnell, dass sie sogar ihren Zeitmesschip dabei verlor und von nun an keine Zwischenzeiten mehr erhalten konnte. Nach 1:44:30h brachte sie die Staffel zwar ohne Chip, aber überglücklich ins Ziel, wo die anderen drei bereits auf sie warteten. Weiterhin bot Ham-

burg am Wochenende ein olympisches Rennen sowie eine Staffel auf der olympischen Distanz, welche Familie Sieburger in Angriff nahm. Aufgrund dessen, dass vier Personen für drei Disziplinen im Triathlon eine zu viel sind, musste Marlis Sieburger die olympische Distanz alleine meistern, während Imke, Verena und Ralf als Team „Die wilden Frösche“ die Disziplinen unter sich aufteilen konnten. Imke übernahm den Schwimmpart in der Binnentaler, Ralf den Part auf dem Rad durch die Hamburger Innenstadt und Verena vollendete die Staffel mit dem Lauf entlang der Alster. Angefeuert und motiviert von den zahlreichen Fans und Zuschauern an der Strecke ging es allen wohl mehr um das Erlebnis als um Bestzeiten, dennoch konnte das Staffelfteam trotz böigen Winds nahezu die gleiche Zielzeit wie im Jahr zuvor erreichen. Marlis brauchte etwas länger als ihre drei Familienmitglieder, musste aber auch alle Disziplinen alleine zurücklegen.

Das Fazit der Athleten fällt eindeutig aus: Die gesamten vier Tage in Hamburg wurden geprägt von wahnsinnig toller Stimmung, vielen Zuschauern, perfekten Renn- und Rahmenbedingungen, guter Organisation und dem Erlebnis und der Erfahrung, mit Triathleten von jedem Kontinent der Welt in Kontakt zu kommen.

AUKTIONSHAUS Oberursel

Jetzt einliefern zur
nächsten Versteigerung!

Fuchstanzstraße 33 · Tel. 06171-2790467
www.auktionshaus-oberursel.de

Laufabteilung mit Vorstandsneuwahlen

Kronberg (kb) – Die Laufabteilung des MTV Kronberg wählte bei ihrer letzten Mitgliederversammlung den Vorstand neu. Das bewährte Team wurde überwiegend in seinen Ämtern bestätigt: Abteilungsleiter bleibt Thomas Schiller, Stellvertreterin Doris Namsons. Als Laufreffleiterin wurde Iona Ruhnau im Amt bestätigt. Ihr Vertreter ist Norbert Smetana. Neuer Kassenwart ist Uli Geiss, die Kasse prüfen Reinhard Göbel und Catia Manon Grande. Neu ins Amt als Pressewartinnen gewählt wurden Bärbel Spathelf und Monika Mathes. Die Läufer des MTV Kronberg freuen sich über Neuzugänge: Gelaufen wird jeden Freitag von 18 bis 19 Uhr in begleiteten Gruppen – je nach Trainingszustand sieben, acht, neun, zehn, elf oder zwölf Kilometer pro Stunde. Weitere Trainingszeiten sind mittwochs von 10 bis 11 Uhr sowie sonntags ab 10 Uhr.

Leserbrief

Stadtbus

Unser Leser Robert Prätzler schreibt uns zum Thema Stadtbus:

„Tarnen und Täuschen“ ist eine Kampfaktik, aber offenbar auch bei der Stadt Kronberg en vogue. „Vorübergehend keine Stadtbusse zum Schwimmbad“ heißt es unauffällig auf der Website der Stadt und demnach auch im Kronberger Boten. Ein Narr, wer Böses dabei denkt... denn in Wahrheit geht es um die Vollsperrung der Schülerwiesen bis zum 9. August. Diese bewirkt, dass der Rosenhof, immerhin ein wichtiges Fahrtziel für viele Menschen, deren Verwandte dort leben, von der Landstraße her nicht mehr erreicht werden kann. Besser noch, jedenfalls am Samstag, 29. Juli, war auch nichts beschildert. Man fuhr also ab, nur um an einer Straßensperre zu stranden. Bei allem Verständnis, dass dringende Maßnahmen ausgeführt werden müssen – eine transparente Kommunikation tut not!

Kronberger Bote
www.Taunus-Nachrichten.de

Das Wochenendwetter wird Ihnen präsentiert von:

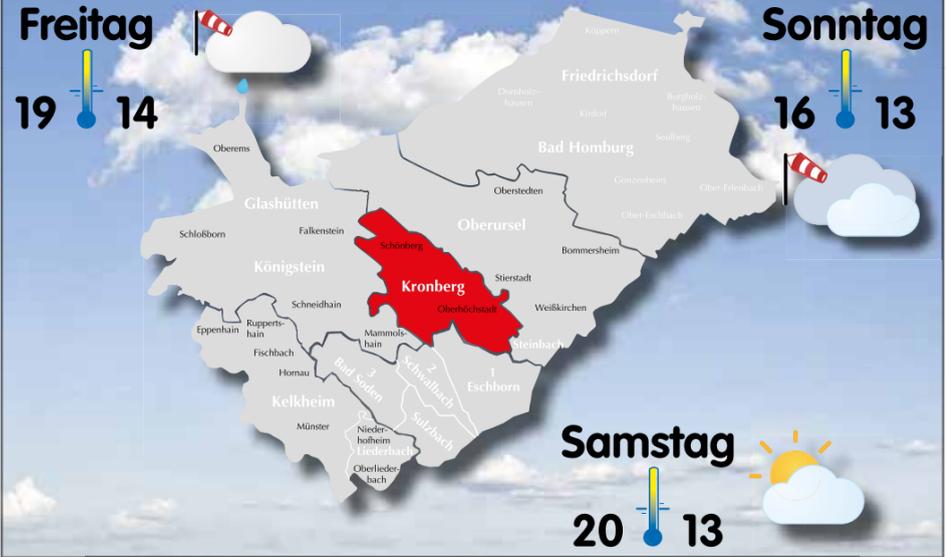
Ökumenische
Diakoniestationen
im Dekanat Kronberg
KRONBERG + STEINBACH

Individuelle Hilfe, Pflege, Beratung,
Schulung und Betreuung in der Häuslichkeit, qualifizierte Wundversorgung,
Aufsuchende Demenztbetreuung
und mehr bei Ihnen zu Hause

Vereinbaren Sie einen Termin
für Ihre persönliche Beratung
unter Telefon 06173 9263-0

Wilhelm-Bonn-Str. 5 • 61476 Kronberg • www.diakonie-kronberg.de

Diakonie



Leserbrief

Parkplätze Bahnhof

Stellungnahme der REAL KG zum Leserbrief von Rolf Hansmann am 27. Juli im Kronberger Boten:

Die Einlassungen von Herrn Hansmann sprechen vom Stil her und auch inhaltlich für sich und bedürfen keiner Kommentierung. Interessant wäre es zu wissen, ob Herr Hansmann hier mit seinem Leserbrief stellvertretend als Mitglied von „Aktives Kronberg“ agierte. Denn es sollte nicht in Vergessenheit geraten, dass Mitglieder von „Aktives Kronberg“ damals den anderen Bieter für den Bahnhof stark unterstützten und auch weiterhin kräftig bemüht erscheinen, Ungewissheit zu den Plänen der REAL KG zu erzeugen. Auf dem Portal von „Aktives Kronberg“ wird bis heute zum Bahnhof fälschlicherweise behauptet, es seien bis heute keine Bautätigkeiten von der REAL KG zu erkennen...? Aber immerhin konstatiert „Aktives Kronberg“ selbst, dass „Fragen nach einer funktionierenden Gastronomie für viele Bürger noch immer offen im Raum stehen, obwohl eine gut funktionierende Gastronomie den Erfolgsfaktor zur Belebung des Bahnhofs mit seinem gesamten

Umfeld ausmacht. Die Verantwortung für die Gestaltung des Umfelds liegt in diesem Fall nicht beim Investor des Bahnhofsgebäudes, sondern bei der Stadt“.

Und damit zurück zum eigentlichen Kern des Problems und der Frage des Erfolgsfaktors zur Belebung des Bahnhofs. Im Baufeld V soll nun mit oberster Priorität bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden. Dazu gab es eine Bürgermeistervorlage in der Stadtverordnetenversammlung. Deshalb sollen dort, in Nähe des Kronberger S-Bahnhofes, zukünftig nur noch 40 Parkplätze für PendlerInnen, KonzertbesucherInnen, RestaurantbesucherInnen etc. zur Verfügung stehen. Zu welchen Konditionen weitere 40 Stellplätze bei der Kronberg Academy in der Tiefgarage angemietet werden können, wird leider nicht gesagt. Auch erhöhen diese die Kapazität „unter dem Strich“ nicht, denn man muss wissen, dass das „Casals Forum“ einen weiteren Ausbau um 50 Konzertplätze plant. Teile der Kronberger Politik sind zudem der Überzeugung, dass es ohnehin viel besser und praktischer wäre, alternativ an der S-Bahnstation

in Kronberg-Süd Parkraum für Pendlerinnen und Pendler zu schaffen. Die Stadtverordnetenversammlung sollte daher bereits 2019 beschließen, ein Parkhaus mit ca. 300 Stellplätzen auf der Fläche des derzeitigen P+R-Platzes Kronberg-Süd zu errichten. Aufgrund der Größe der verfügbaren Flächen, so lt. damaliger Stadtverordnetenvorlage 5246/2019, sind eine bedarfsgerechte P+R-Nutzung auf Baufeld V und die Entwicklung eines Standorts für kostengünstiges Wohnen nicht möglich. Die für den Parkhausbau erforderlichen Gesamtmittel in Höhe von brutto 4,2 Millionen Euro sollten über den Doppelhaushalt 2020/2021 bereitgestellt werden. Aufgrund heftiger Kritik von Bürgern und in den Gremien wurde diese Stadtverordnetenvorlage damals aber zurückgezogen.

Wer nun im Jahr 2023 unter dem Begriff „Klimaquartier“ im Baufeld V am Kronberger Bahnhof bezahlbaren Wohnraum auf den noch bestehenden Parkflächen schaffen will, muss das in seiner Machbarkeitsanalyse einer Gesamtbetrachtung unterziehen. Denn die Redlichkeit gebietet es, die Kosten von min-

destens 4,2 Millionen Euro (in Anbetracht der gestiegenen Baukosten wesentlich höher) für ein Parkhaus in Kronberg-Süd, zumindest teilweise, in die Kosten zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum am Baufeld V mit einzupreisen. Wie hoch wird die Nettokaltmiete dann dort wirklich sein, wenn sie schon jetzt, ohne Parkplätze, wie im Bauausschuss diskutiert bei mindestens 13 Euro pro Quadratmeter liegen wird? Hinzu kommt, dass dort Altlasten vorhanden sein sollen und die Kosten und Risiken der Beseitigung mit eingerechnet werden müssten. Auch verlaufen durch das Projektgebiet ein Vorranggebiet für den Regionalparkkorridor sowie ein Vorbehaltsgebiet für den Grundwasserschutz. Wer weiterhin erzählt, die Schaffung von Wohnraum im Baufeld V und der Bau eines Parkhauses in Kronberg-Süd bzw. einer Tiefgarage am Baufeld V und eine Beseitigung von Altlasten dort, habe nichts miteinander zu tun, versucht entweder die KronbergerInnen „hinters Licht zu führen“ oder kann nicht rechnen oder betreibt damit gezielt „Klientelpolitik“.

Bauen & Wohnen

Von Natur aus widerstandsfähig – Qualitäts-Hartwachsöl für stark beanspruchte Untergründe im Innenbereich



Von farblos über Sandgelb bis zu Doppelweiß: Das Hartwachsöl 290 belebt nicht nur die Struktur, sondern vertieft auch die Tönung von Fußboden oder Treppenstufen. (Foto: epr/LEINOS)

(epr) Alles was wir zu Hause machen und tun, geht zu Lasten unserer Fußböden. Tausende Schritte, staubsaugen und der normale Wahnsinn des Alltags hinterlassen ihre Spuren auf hochwertigen Böden aus Naturmaterialien. Um ihn langfristig in Schuss zu halten, empfiehlt sich eine Veredelung. Das Hartwachsöl 290 von LEINOS arbeitet mit der natürlichen Widerstandskraft von Inhaltsstoffen wie Leinöl sowie Naturharzester und eignet sich daher bestens zur Grundierung und Endbehandlung aller saugfähigen Untergründe wie Böden und Treppen aus Holz, Terracotta, Steinzeugfliesen und neutralem Estrich. Es belebt die natürliche Struktur des Fußbodens, vertieft die Tönung und sorgt für eine offenporige, seidematte und strapazierfähige sowie wasserabweisende Oberfläche. Zur Vorbereitung des zu veredelnden

Untergrunds muss er vorab gereinigt werden. Sind Boden oder Treppenstufen sauber, staubfrei und trocken, wird das Hartwachsöl noch ordentlich geschüttelt, bevor es gebrauchsfähig ist. Nun kann es mit einer kurzflorigen Versiegelungsrolle oder einem Wischmopp dünn und gleichmäßig aufgetragen werden. Befindet sich an einer Stelle versehentlich etwas zu viel Öl, so kann es ganz einfach nach etwa 15–20 Minuten mit einem weißen Pad weggelappt werden. Eine zweite Schicht mit dem LEINOS Hartwachsöl 290 folgt nach 16–24 Stunden. Nach einer weiteren Trocknungszeit kann der Untergrund wieder voll beansprucht werden. Zugegeben, die Veredelung des Fußbodens macht man nicht mal ebenso – der Aufwand lohnt sich aber in jedem Fall: Das Ergebnis, ein offenporiger, seidematte, strapazierfähiger und wasserabweisender Untergrund, spricht für sich! Weitere Infos zum Öl und dessen Anwendung gibt es unter www.leinos.de.

Baggerarbeiten,
Rodungen,
Wurzelstockausfräsung
Tel. 0163/1915325
Firma Rentel

Bäume fällen, schneiden und
roden. Gartenpflege und Gestaltung. Tel. 06171/6941543
Firma FR Oberurseler
Forstdienstleistungen
www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

MAZUR
FLIESENLEGER MEISTERBETRIEB

Fliesen u. Natursteinverlegung
Bäder • Balkone • Terrassen
Silikonfugen erneuern
sauber, schnell u. termintreu
Telefon: 069 - 95 73 84 44
Mobil: 0177 - 480 36 12
info@mazur-fliesen.de
www.mazur-fliesen.de

MODERNE FENSTER
UND TÜREN IN
GROSSER VIELFALT.

Damit bei Ihnen jederzeit ein
Wohlfühlklima herrscht.

müller+co
Fenster und Türen

Merzhausener Straße 4 - 6
61389 Schmitt-Brombach
Telefon 06084 42-0
www.fenster-mueller.de

MARKISEN S. OSTERN
SONDERANGEBOTE: Direkt ab Fabrik

Seit 50 Jahren
Ihr zuverlässiger Markisen-Partner

65824 Schwalbach · Friedrich-Stoltze-Str. 4a · Tel. 06196/81310